

JAHRES- BERICHT 2024



DELME IN ZAHLEN

2024

6 737 **WASCHMASCHINEN-**
LADUNGEN in unserer Wäscherei Ganderkesee

643 **KG FRÜCHTE**
und **240 KG GELIERZUCKER** hat
die Manufakturküche verarbeitet

427 023 **POR-**
TIONEN ESSEN haben die Delme-Zentralküchen
in Sulingen und Delmenhorst produziert

86 400 **LEERUNGEN** in Ko-
operation mit der AWG und 7520 Leerungen für
Gewerbekunden durch den Sulinger Entsorgungsfach-
betrieb

1 008 **BUCHUNGEN** (oft mit mehr
als einem Fahrrad) hatte Velo – Die Fahrradwerkstatt

608 000 **KG**
AKTENMATERIAL wurden in der Aktenvernichtung
in Sulingen geschreddert

4 **VHS-KURSE** zur „DIY-Fahrradreparatur“ für
Jugendliche und Erwachsenen hat die Velo durchgeführt

4 476 **MAL** wurde das **FRÜH-**
STÜCKSBRUNCH am Wochenende im Delsul gebucht

30 284 **KAFFEESPEZIALITÄTEN**
wurden im Delme-Bistro, Delcasy und Delsul ausgeschenkt

91 **KG KEKSE** hat die
Manufakturküche für den
Delme-Unverpacktladen gebacken

332 **KG SELBST GEERNTETER HONIG**
(Frühtracht & Sommertracht) wurden geschleudert

LIEBE LESER:INNEN,

mit diesem Ihnen vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen ein weiteres Mal einen Einblick in die Arbeit und das Schaffen der Delme-Werkstätten geben und über ein Jahr voller Ereignisse und Neuerungen ebenso wie Herausforderungen und Anstrengungen berichten.

Wir haben auch im Jahr 2024 gemeinsam mit Beschäftigten, Mitarbeitenden, Angehörigen und Partnern ein Umfeld gestaltet, in dem jeder Mensch seinen beruflichen individuellen Weg gehen und sich dabei ausprobieren, weiterentwickeln und verändern kann.

Unsere Arbeit geht jedoch weit über das rein täglich operative Handeln im Arbeitsalltag hinaus.

Der regelmäßige Austausch mit den Werkstatträten, den Frauenbeauftragten und den Angehörigenbeiräten ist ein fester Bestandteil unserer gemeinsamen Entwicklung. Unsere Werkstätten sind lebendige Orte der Begegnung, des Dialogs und der Zusammenarbeit – ob im Rahmen der Aktion „Schichtwechsel“, in Kooperation mit Schulen, Hochschulen oder Gemeinden.

Unser Ziel bleibt klar: inklusive Arbeitswelten zu gestalten und die Teilhabe am Arbeitsleben für immer mehr Menschen zu ermöglichen.

Das Jahr 2024 brachte strukturelle und fachliche Herausforderungen mit sich – insbesondere im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG). Die damit verbundenen Veränderungen in der Leistungsstruktur und -finanzierung fordern uns heraus, gleichzeitig bieten sie aber auch Chancen, um die individuelle Teilhabe unserer Beschäftigten weiter zu stärken. Auch im Bereich der Eingliederungshilfe gilt es neue Wege zu gehen, Schnittstellen besser zu verzahnen und gemeinsam mit allen Beteiligten tragfähige Lösungen zu finden.

Die dringend notwendigen politischen Reformbestrebungen haben 2024 sehr viele Veränderungen angedeutet – von der Herauslösung des Berufsbildungsbereichs bis zur Streichung der Anrechnung von Werkstattaufträgen auf die Ausgleichsabgabe. Ebenso gibt es verschiedene Varianten zur Steigerung des Werkstattentgelts für die hier tätigen Menschen mit Beeinträchtigung. Es bleibt abzuwarten, welche Umsetzungen gesetzlich im Rahmen der aktuellen Regierungskoalition erfolgen.

Ein zentrales Thema war und ist die digitale Transformation. Mit der Entwicklung und dem gezielten Ausbau unserer Digitalstruktur haben wir im vergangenen Jahr die Grundlage geschaffen, um moderne, zukunftsfähige Arbeitsprozesse umzusetzen. Diese digitalen Werkzeuge helfen uns nicht nur im administrativen Bereich, sondern auch in der direkten Begleitung und Förderung der Beschäftigten – individuell, effizient und zeitgemäß.

Neben diesen übergeordneten Entwicklungen haben uns im Jahr 2024 vor allem folgende Schwerpunkte begleitet:

- die Fortführung der Digitalisierungsstrategie mit der Einführung unterschiedlichster neuer Softwares,
- die Gewinnung neuer Kunden und Arbeitssegmente,
- die Etablierung unserer neuen Organisationsstruktur verbunden mit Workshops, Schulungen und Coachings für die zuständigen Funktionsträger:innen,
- die Förderung und Entwicklung unserer Mitarbeitenden durch gezielte Fortbildungen im Bereich des Deeskalationstrainings, der Kinaesthetic, der Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle & Haltung und vielem mehr
- der Erweiterung unserer beruflichen Bildungsangebote – auch verbunden mit dem Bau eines neuen inklusiven Bildungszentrums
- den konsequenten Ausbau von Qualifizierungsangeboten für Teilnehmende und Beschäftigte wie etwa:
 - die Qualifizierung zur/zum Hauswirtschafts-/Gastronomiehelfer:in,
 - die Qualifizierung zur Betreuungskraft und
 - das Mobilitätstraining in Kooperation mit dem Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen.

Im laufenden Jahr 2025 begehen wir in den Delme-Werkstätten unser 50-jähriges Jubiläum. Neben der Würdigung aller bereits geleisteten Arbeit und der langjährigen und nachhaltigen Unternehmenskultur bleibt unser stetiges Unternehmensziel die Weiterentwicklung und Verbesserung der Angebote zur beruflichen Teilhabe und Qualifizierung von Menschen mit Behinderung. Hierbei ist es unser Antrieb allen Menschen ihren Wünschen und Möglichkeiten entsprechend die notwendige Beratung und Begleitung zum Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu geben oder die Arbeitsumgebung für eine Tätigkeit in Werkstattangeboten in vielfältigen Segmenten zu bieten.

Mein großer Dank gilt allen unseren Kunden und Kooperationspartnern, unseren Beschäftigten und Mitarbeitenden, dem Werkstattrat sowie dem Betriebsrat und unseren Gesellschaftern.

Sie alle haben in unterschiedlicher Art und Weise im vergangenen Jahr unsere Arbeit gestützt, uns zu neuen Wegen herausgefordert, inspiriert und uns mit jeder Rückmeldung ermöglicht unsere Leistungen zu verbessern – und tun dies noch immer!

Beim Lesen unseres Jahresberichts wünsche ich Ihnen nun viel Freude,

herzlichst,

Natid Alcan



Foto: © Marco Gallmeier

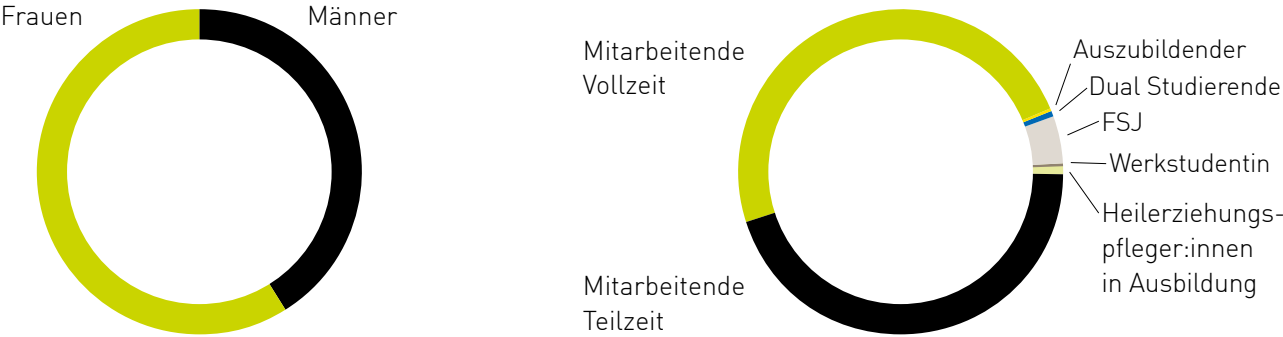
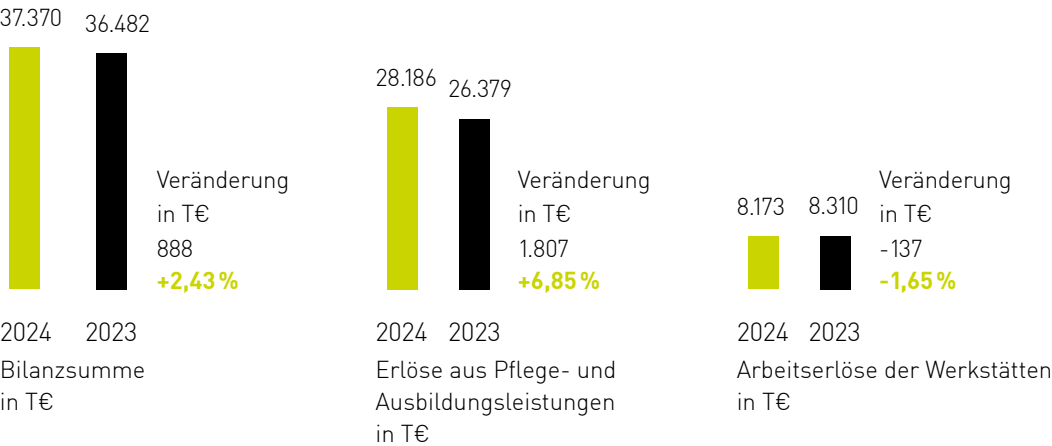
MENSCHEN, ZAHLEN, FAKTEN

Die Jahresbilanz stellt unsere finanzielle Lage zum Ende des Jahres im Vergleich zum Vorjahr dar. Der Jahresabschluss wird stets von der Gesellschafterversammlung der Delme-Werkstätten genehmigt. Die wesentlichen Bestandteile der Einnahmen und Ausgaben ergeben sich aus dem Kernauftrag des Unternehmens.

Die Leistungen der Rehabilitation werden durch die überörtlichen Träger (Erlöse aus Ausbildungs- und Pflegeleistungen) refinanziert, die Entgelte der Beschäftigten sowie Kosten der Produktion (Herstellung und Dienstleistung) werden aus den Arbeitserlösen der Werkstätten finanziert.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ZAHLEN

Eckdaten zu den Bilanzen 2024/23

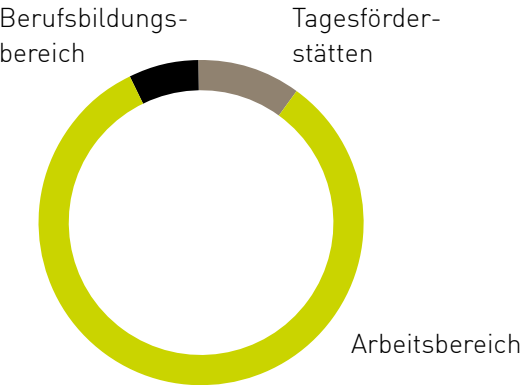


MITARBEITENDENZAHLEN (STAND 31.12.2024):

In den Delme-Werkstätten waren insgesamt 486 Mitarbeitende (287 weibliche und 199 männliche Mitarbeitende, davon insgesamt 237 Personen in Teilzeit) einschließlich 22 Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), 3 Dual Studierende, 1 Werkstudentin, 4 Heilerziehungspfleger:innen in Ausbildung und 1 Auszubildender beschäftigt.

BESCHÄFTIGTENZAHLEN (STAND 31.12.2024):

An den fünfzehn Standorten der Delme-Werkstätten gGmbH haben insgesamt 1364 Menschen mit Beeinträchtigung ein Teilhabeangebot erhalten: 1130 im Arbeitsbereich (969 WfbM + 161 wid), 96 im Berufsbildungsbereich (68 WfbM + 28 wid) und 138 in unseren Tagesförderstätten an Werkstatt.



JAHRESBILANZ DES REHABILITATIONSBEREICHES DER DELME
(Daten aus der Teilnahme am „WfbM-Benchmarking der Teilhabe am Arbeitsleben“ des Instituts für Technologie und Arbeit/ITA)
(Stichtag 31.12.2024)

135 Beschäftigte/Teilnehmende des Berufsbildungsbereiches haben auf einem **begegnungsfördernden Arbeitsplatz** (z. B. mit Kund:innen- oder Lieferant:innenkontakt in den Cafés, im Fahrradladen, im Unverpacktladen, in der Aktenvernichtung...) in den Delme-Werkstätten gearbeitet.

61 haben ein **externes Praktikum** als Entscheidungshilfe auf dem Weg zur Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt absolviert.

58 Beschäftigte arbeiten dauerhaft auf Außenarbeitsplätzen in **kooperierenden Betrieben**.

4 Menschen arbeiten in der **Außenarbeitsgruppe** Café in der Kulturscheune.

11 Teilnehmende haben einen **ausgelagerten Berufsbildungsbereich** absolviert.

7 Personen ist der Übergang in eine **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** gelungen, davon 2 ins „Budget für Arbeit“.



LANGJÄHRIGE PARTNERSCHAFT MIT ZUKUNFT

SEIT KNAPP DREI JAHRZEHNTE KÖNNEN WIR DIE ZF FRIEDRICHSHAFEN AG ZU UNSEREN KUNDEN ZÄHLEN. ÜBER DIESE ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT UND MÖGLICHE ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN HABEN WIR MIT MICHAEL GROHN (TEAMLEITER WARENEINGANG UND PRODUKTVERPACKUNG/MANAGER INCOMING GOODS / PRE-PACKING) DER ZF GROUP DIVISION B AFTERMARKET MIT SITZ IN BREMEN GESPROCHEN:

DELME: Wann hat die Zusammenarbeit von ZF mit den Delme-Werkstätten begonnen, und wissen Sie noch, welche Gründe es damals für diesen Schritt gab?

MICHAEL GROHN: Die Zusammenarbeit mit den Delme-Werkstätten begann im Jahr 1996 mit der DW-Betriebsstätte in Ganderkesee. Der ZF-Standort (damals LMI) in Bremen ist sehr schnell gewachsen und die Bedarfe an Verpackungskapazitäten konnten wir allein nicht mehr stemmen. Wir benötigten einen starken Partner, idealerweise mit Steigerungspotenzial an Verpackungskapazitäten. Ich kann mich noch sehr gut an die Gespräche damals erinnern. Wir tauschten Ideen aus und versuchten, Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auszuloten. Hierzu entwickelten wir ein mögliches Konzept, das wir den Vorgesetzten vorstellten. Schnell waren alle Beteiligten von dem lösungsorientierten und pragmatischen Ansatz überzeugt.



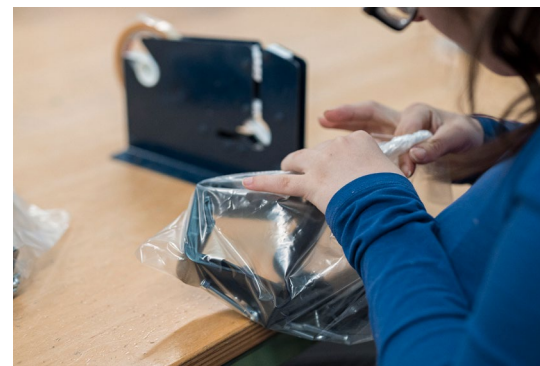
Entscheidende Faktoren für ZF waren der soziale Aspekt sowie der innovative Ansatz der DW, komplexe Prozesse aufzusplitten. Hierdurch kann jede und jeder Beschäftigte der Delme-Werkstätten entsprechend seinen Wünschen und Fähigkeiten eingesetzt werden. Dies bot ZF die Möglichkeit, auch aufwändige Verpackungstätigkeiten an die Delme zu übergeben. Die Umsetzung erfolgte umgehend. Schon eine Woche später wurden die ersten Verpackungsaufträge in Bremen abgeholt. Der Beginn einer langen Zusammenarbeit.

Was für ein Unternehmen ist ZF Aftermarket genau?

Als eines der führenden Unternehmen im Aftermarket schließt ZF die Lücke zwischen den Bedürfnissen von heute und morgen. Dank enger Verbindungen zu Erstausrüstung und starken Partnerschaften in der Industrie kann ZF Aftermarket nicht nur gegenwärtige Anforderungen aktueller Fahrzeuge bedienen, sondern auch zukünftige Markttrends vorausschauend gestalten. Mit jahrzehntelanger Erfahrung und einem breiten Portfolio – darunter ZF, LEMFÖRDER, SACHS, TRW und WABCO – bietet ZF Aftermarket innovative Lösungen, die die Betriebszeiten maximieren, die Produktivität steigern, Ausschuss reduzieren und die Leistungsfähigkeit verbessern. Mit mehr als 8000 Mitarbeitenden weltweit versteht sich ZF Aftermarket als verlässlicher Partner von Werkstätten, Händlern und Flotten und unterstützt den Erfolg seiner Kunden durch hochwertige Produkte, umfassende Dienstleistungen und fortschrittliche Ökosystemlösungen, die einen reibungslosen Betrieb sicherstellen.

In den Delme-Werkstätten verpacken wir Produkte von ZF. Was sind das genau für Produkte und wo finden sie ihren Einsatz?

Die Delme-Werkstätten verpacken vorwiegend die Produkte der ZF Marke LEMFÖRDER. ZF LEMFÖRDER ist die Nummer Eins der Erstausrüster für Lenkungs- und Fahrwerkkomponenten für Pkw, Motorräder, schwere Nutzfahrzeuge und Geländefahrzeuge. In den Delme-Betriebsstätten wird annähernd das komplette Lemförder Produktportfolio verpackt, vom 200 g schweren Reparatursatz bis zur 15 kg schweren Spurstange. ZF Aftermarket beliefert vom Standort Bremen aus weltweit Kunden mit diesen Produktgruppen.



Fotos: © links und beide ganz rechts: ZF Friedrichshafen AG

Welche Pläne hat ZF Aftermarket für die Zukunft?

ZF Aftermarket setzt weiter auf Wachstum und möchte an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen. Dazu gehört auch eine engere Zusammenarbeit mit den Delme-Werkstätten, um neue Konzepte in den Bereichen Verpackung, Qualifizierung und Inklusion umzusetzen. Aus diesem Grund sind wir im engen Austausch mit der Delme – insbesondere mit dem Team Über-

gangsmanagement – um unsere Partnerschaft weiter auszubauen. Mögliche neue Optionen, wie beispielsweise der Einsatz einer Außengruppe am Standort, werden derzeit geprüft, um innovative Wege der Zusammenarbeit zu gestalten.

Wie bewerten Sie als Teamleiter Wareneingang und Produktverpackung die Zusammenarbeit mit den Delme-Werkstätten?

Wir stehen im direkten Kontakt mit den einzelnen Betriebsstätten. Abstimmungen des Tagesgeschäftes finden direkt auf der operativen Ebene statt. Von Seiten ZF Aftermarket stellen wir ein Verpackungsspektrum zusammen, was den Delme-Werkstätten die Möglichkeit eröffnet, auf die jeweiligen Stärken der Beschäftigten einzugehen. Bei meinen Besuchen in den Betriebsstätten stellte ich immer eine große Identifikation der Beschäftigten mit der Marke ZF Lemförder fest. Im Dezember 2024 konnten wir auch den Wunsch der Beschäftigten einer Betriebsstätte erfüllen, eine Besichtigung am ZF-Standort in Bremen durchzuführen. Zwei große Gruppen nutzten die Chance sich die Abläufe und automatischen Anlagen vor Ort anzuschauen. Die Delme-Werkstätten mit ihren Beschäftigten leisten einen großen Beitrag, um unsere Ziele zu erreichen. Desweiteren hat die Delme die gleichen Qualitätsansprüche wie wir, möchte sich kontinuierlich verbessern und ist sehr bestrebt, uns die notwendige Flexibilität bereitzustellen.

Die Delme-Werkstätten feiern in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen? Was möchten Sie uns für die nächsten 50 Jahre mit auf den Weg geben?

Im Leitbild der Delme Werkstätten steht das Motto „Wir arbeiten mit, damit diese Welt besser wird.“ – Das passt sehr gut zu einem Leitsatz der ZF: „Verantwortung für das Ganze“. Ich denke unsere langfristige Partnerschaft zeigt, dass es zielführend ist über die eigenen Unternehmensgrenzen hinauszudenken und Verantwortung zu

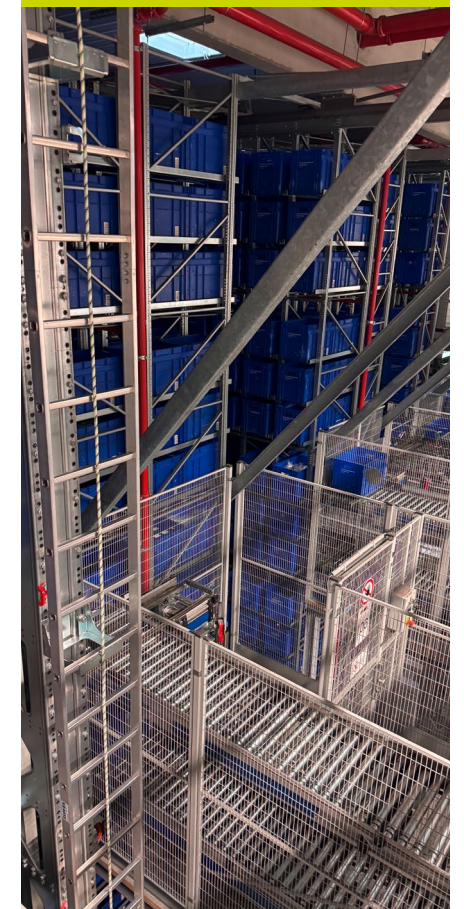
übernehmen. Das sollte auch der Ansatz für zukünftige Projekte sein.



**ZF Friedrichshafen AG
Standort Bremen**

- Rund 250 Mitarbeitende
- 6 Auszubildende
- Wir leben Vielfalt: Viele Nationalitäten und Integration von Menschen mit Behinderung

29 500 m² Logistikfläche
11 000 Teilenummern verkaufsfähig
12 000 Kundenauftragspositionen pro Tag
161 900 Lagerplätze



EINWEIHUNGS- FEIER VON BZ UND WID SYKE

**DIE EINWEIHUNG UNSERES NACH EINEM GROSSBRAND
WIEDER AUFGEBAUTEN BILDUNGSZENTRUMS UND DIE
ERFOLGREICHE ZUSAMMENLEGUNG MIT DER WERKSTATT
FÜR INDUSTRIE UND DIENSTLEISTUNG (WID) IN SYKE HABEN
WIR AM 12. APRIL 2024 IN GROSSER RUNDE GEFEIERT.
EINGELADEN HATTEN WIR DAZU POLITIK, PARTNER, KUNDEN
UND FREUND:INNEN DER DELME-WERKSTÄTTEN.**

Ein großes Team aus Mitarbeitenden, Beschäftigten und Teilnehmenden hatte die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion zu Inklusivem Arbeiten, Videos über Außenarbeitsplätze, Catering, Präsentation von Eigenprodukten und Infostationen über mehrere Wochen vorbereitet.

In seinem Grußwort betonte Volker Meyer, damals Stellvertretender Landrat und heute Landrat des Landkreises Diepholz, den Wert der Delme-Werkstätten für Teilhabe und Bildung in der Region, während Gesellschaftervertreter Torsten Freyer von der Lebenshilfe Grafschaft Diepholz aufzeigte, wie sich an diesem Ort aus einer krisenhaften Situation die Chance auf eine gewinnbringende Neuerung aufgetan hatte:

„Dass nun nach drei Jahren eine Einweihung mit fachlichem Schwerpunkt dieses Standorts gefeiert werden kann, zeigt wie schnell, durchdacht, lösungsorientiert

und zukunftsorientiert aus einer Krise und einem vorhandenen Problem eine Möglichkeit mit Chancen in neuen Lösungen geschaffen wurde. Wir als Gesellschafter waren stets informiert und im Boot und haben den Neubau voller Überzeugung freigegeben.“

Anschließend tauschte sich Geschäftsführerin Nahid Chirazi bei einem Podiumsgespräch mit Michael Korden (Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit | Bildung | Teilhabe), Victoria Schwertmann (Referentin Inklusion und Umsetzungsbegleitung BTHG beim Paritätischen Niedersachsen), Frank Steinsiek (Landesgeschäftsführer Lebenshilfe Niedersachsen), Wilfried Lau (Leitung Fachbereich Rehabilitation der Delme-Werkstätten), Andreas Besser (Betriebsleiter beim kooperierenden Unternehmen [k]nord) sowie dem Beschäftigten Patrick Erxleben über die Möglichkeiten eines „Inklusiven Arbeitsmarktes“ aus. Zur Veranschaulichung zeigte das



Team Übergangsmanagement in Bewegtbildern sechs erfolgreiche Beispiele für die Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Bei jazziger Live-Musik und Speis & Trank aus unserem Café Delcasy kamen dann die Gäste ins weitere Gespräch miteinander, konnten sich in den modernen Räumlichkeiten von Mitarbeitenden, Beschäftigten und Teilnehmenden über das Qualifizierungs- und Arbeitsangebot im Bildungszentrum wie auch in der wid informieren lassen oder im mobilen Delme-Shop Manufakturprodukte erwerben.

Am Ende haben wir uns sehr über zahlreiche positive Rückmeldungen zum Gebäude, zum Konzept und vor allem zur Gestaltung der Feier gefreut.



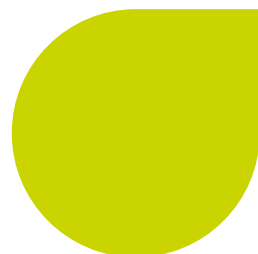
SCHNELL, DURCHDACHT, LÖSUNGS- UND ZUKUNFTSORIENTIERT.





BUDGET FÜR ARBEIT

AUFKLÄRUNG IN MEHREREN VERANSTALTUNGSFORMATEN



WAS IST DAS „BUDGET FÜR ARBEIT“, WAS KANN ES UND WIE KANN ES ARBEITGEBER UNTERSTÜTZEN, MENSCHEN MIT BEHINDERUNG STÄRKER IN DEN ALLGEMEINEN ARBEITSMARKT ZU BRINGEN? MIT FRAGEN WIE DIESEN HAT SICH DIE VERANSTALTUNG „ENTDECKEN SIE POTENZIALE – NUTZEN SIE DAS BUDGET FÜR ARBEIT“ IM HERBST 2024 BEI UNS IM BILDUNGSZENTRUM SYKE BESCHÄFTIGT.

Bild links: Landesbehindertenbeauftragte Annetraud Grote, Staatssekretärin Dr. Christine Arbogast, Geschäftsführerin Nahid Chirazi und Leiter Rehabilitation Wilfried Lau (vordere Reihe v.l.n.r.) tauschten sich mit weiteren Delegierten zum Budget für Arbeit aus.

Dazu konnten wir Dr. Christine Arbogast, die Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, und Annetraud Grote, die Landesbehindertenbeauftragte in Niedersachsen, in den Delme-Werkstätten begrüßen. Wir waren dabei lediglich die Gastgeber einer gemeinsamen Veranstaltung der Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. (UVN) und der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit | Bildung | Teilhabe Niedersachsen. Nach einem Fachgespräch der rund ein Dutzend Gäste zusätzlich zu den politischen Vertreter:innen und den Organisatoren hatten die Teilnehmenden an diesem Tag die Gelegenheit unser Bildungszentrum, die wid Syke, das Café Delsul und unsere WfbM in Sulingen kennenzulernen.

Bereits zuvor hatte die LAG AIBIT gemeinsam mit den UVN, dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, der Landesbeauftragten und der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege (LAG FW) die Kampagne „Talente entdecken mit dem Budget für Arbeit“ gestartet. Zielsetzung war und ist die Schaffung von 250 neuen Budgets für Arbeit bis 2025 im Land Niedersachsen.

Dazu sagte Staatssekretärin Dr. Christine Arbogast: „Das ist eine ambitionierte Vorgabe, aber vielleicht ist es ja zu schaffen – wir wollen gern dazu beitragen, was wir können!“

Auch bei einem **FACHTAG** im November in Sulingen mit dem Titel „Inklusive Arbeit – Inklusion als Chance für den Arbeitsmarkt“ hat unser Fachbereich Rehabilitation und das Team Übergangsmanagement teilgenommen. Der von Saskia Bredemeier (Landkreis Diepholz) mit den verschiedenen Trägern organisierte Fachtag widmete sich dann vor allem den Fragen möglicher Arbeitgeber. In einer von Claudia Evers moderierten Talkrunde klärten unser Leiter Rehabilitation Wilfried Lau sowie Vertreterinnen von ProWerk-Bethel, des IFDs und der EAA über die Möglichkeiten wie das Budget für Arbeit und andere Fördermöglichkeiten für Arbeitgeber, das Begleitungsangebot von Werkstatt-Fachstellen, arbeitsrechtliche Regelungen sowie Beratungsleistungen für alle Beteiligten auf. Beim sogenannten Markt der Möglichkeiten war unser Delme-Team Übergangsmanagement mit seinen Leistungen mit einem Stand vertreten und bot sich zum Gespräch an.



Die Delegation im Bildungszentrum Syke (oben), das Team Übergangsmanagement beim Fachtag in Sulingen (hier unten).



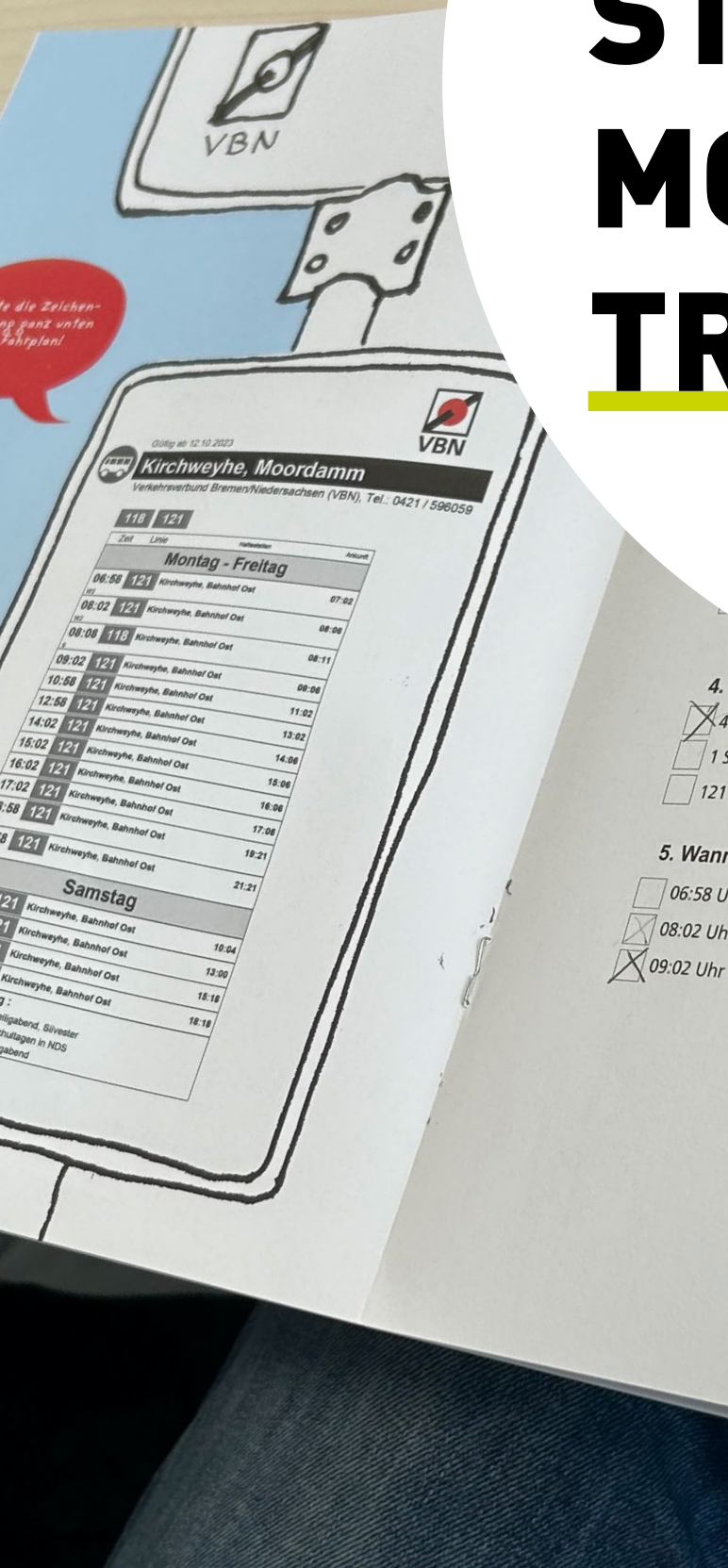
BUDGET FÜR ARBEIT – EIN BEISPIEL

Das Budget für Arbeit ist auch in den Delme-Werkstätten zunehmend ein Instrument, das Übergänge ermöglicht. Ein Beispiel ist das von Herrn N.:

Herr N. meldete sich beim Übergangsmanagement in Eigeninitiative und war sehr motiviert einen Praktikumsplatz sowie ein Arbeitsverhältnis auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt in der Gastronomie zu bekommen. Er hatte bereits erfolgreich eine Ausbildung (Fachpraktiker zum Beikoch absolviert) und war seit einem Jahr in unserem Café Delsul in Sulingen tätig. Nach dem erfolgreichen Praktikum beim Restaurant Dahlskamp in Nordsulingen, zu dem er an seinen Arbeitstagen zwei Mal 15 km mit dem Fahrrad zurücklegt (bei jedem Wetter), wurde ein Außenarbeitsplatz ab Herbst 2023 vereinbart. Von Beginn an

wurde bereits die Perspektive, diesen in ein Budget für Arbeit umzuwandeln besprochen und geplant, da Herr N. dieses Ziel klar vor Augen hatte. Gemeinsam mit der Inhaberin des Restaurants wurde nach einem halben Jahr erfolgreich Außenarbeitsplatz der Weg zum Budget beschritten. Die Inhaberin und Herr N. suchten gemeinsam mit dem Team Übergangsmanagement nach den besten Arbeitsbedingungen zum langfristigen Gelingen sowie einen Stundenlohn, der tarifgerecht ist und seine Rentenansprüche im Auge behält. Der Landkreis Diepholz bewilligte nach Prüfung der Rahmenbedingungen und des Anspruchs von Herrn N. das Budget mit einer Förderung des Gehalts von 50 %. Seit 01.10.2024 arbeitet Herr N. jetzt dort mit dem Budget für Arbeit und wird für die nächsten zwei Jahre von seiner ehemaligen Gruppenleitung darin begleitet.

SELBST-STÄNDIGE MOBILITÄT TRAINIEREN



IN KOOPERATION MIT DEM VERKEHRSVERBUND BREMEN/NIEDERSACHSEN HABEN WIR IM MÄRZ 2024 EINEN AUFSCHLUSSREICHEN MOBILITÄTSTAG VERANSTALTET.

Ziel war es, Menschen mit Behinderung im Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln, den Verhaltensweisen dort und den damit verbundenen digitalen Tools zu schulen. Im Bildungszentrum und ganz praktisch am Bahnhof in Syke nahmen drei Gruppen mit jeweils rund zehn Personen an den Seminaren und dem Praxisteil zusammen mit erfahrenen Trainer:innen des VBN, mit einer Gebärdendolmetscherin und Bildungsbegleiter:innen teil.

Eigenständige Mobilität ist keine Selbstverständlichkeit für Menschen mit Behinderung, die im Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln leider oft auf viele Barrieren stoßen – seien es örtliche Gegebenheiten oder auch digitale Barrieren. „Im Sinne der Inklusion möchten wir mit unserem Mobilitätstag Menschen mit Behinderung befähigen, selbstständig öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Wir tun dies im Sinne der Allgemeinbildung, aber auch gerade im Hinblick auf die mögliche Vermittlung

auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, wo es ja meist einen Anfahrtsweg ohne Hilfe anderer zu bewältigen gilt“, erklärte Projektleiterin und Sozialdienstmitarbeiterin Silke Winkler das Anliegen. Gemeinsam mit Veronika Schlierf von der VBN-Öffentlichkeitsarbeit hatte sie diesen Piloten in Syke gestartet, der im Anschluss an den weiteren Standorten fortgesetzt wurde.

Auch der VBN ist sensibilisiert für Barrieren und hatte kurz zuvor auf seiner Website Inhalte in Leichter Sprache eingestellt. Diese wurden ebenfalls im Rahmen des Mobilitätstags vorgestellt und den Teilnehmenden nähergebracht. „Unser Ziel ist es, den öffentlichen Verkehr so zugänglich wie möglich zu gestalten. Die Einführung von Leichter Sprache auf unserer Website ist ein weiterer Schritt, um sicherzustellen, dass alle Fahrgäste notwendige Informationen finden und verstehen können“, so VBN-Geschäftsführer Rainer Counen zur Vorstellung der neuen Seite.

Der erste Themenbereich beim Mobilitätstag „Verhalten im/am Bus“ konzentrierte sich auf praxisnahe Aspekte des sicheren Fahrens, auch für Rollstuhlfahrer:innen, angefangen von der Vorbereitung an der Haltestelle bis hin zum sicheren Verhalten im Bus. Unterstützt von Trainer Sebastian Jacobs probierten die Teilnehmenden auch die VBN-App und den Fahrkartenautomaten aus. Im „FahrPlaner-Workshop“ lernten die Teilnehmenden wie sie die VBN-Homepage effektiv nutzen können, um

Silke Winkler (Delme), Veronika Schlierf und Sebastian Jacobs (VBN, v.l.n.r.) im Seminarraum des Bildungszentrums Syke.



Eine Gebärdendolmetscherin unterstützte bei der Praxisvermittlung am Bahnhof Syke.

Verbindungen zu suchen und Routen zu planen. Der Theorieteil „BusProfis“ rundete mit gemeinsamen Übungen und Aufgaben zum Fahrplan und zu Piktogrammen den Tag ab.

Wir danken dem VBN mit seinen Trainer:innen nochmals an dieser Stelle für die Offenheit und starke Unterstützung bei dieser weiterhin laufenden Kooperation!



WIR TUN DIES AUCH IM HINBLICK AUF DIE VERMITTLUNG AUF DEN ALLGEMEINEN ARBEITSMARKT.



Stolz und glücklich bei der Zertifikatsübergabe: die sieben Teilnehmenden der Qualifizierungsmaßnahme zur Betreuungskraft (vorn). Mit ihnen freuen sich Delme-Leiter Rehabilitation Wilfried Lau, Nils Koslowski, Susanne Meyerhoff und Vivian Knauer vom PBW sowie Delme-Standortleiter Andy Schardelmann (Reihe hinten, v.l.n.r.)

ZWEIERLEI QUALIFIZIERUNGS- MASSNAHMEN MACHEN FIT FÜR NEUES

UM SICH FÜR NEUE AUFGABEN IN DER DELME, AUF EINEM AUSSENARBEITSPLATZ ODER FÜR EINE STELLE AUF DEM ALLGEMEINEN ARBEITSMARKT FIT ZU MACHEN, HABEN ZAHLREICHE BESCHÄFTIGTE IM VERLAUF DES LETZTEN JAHRES AN ZWEI LÄNGEREN QUALIFIZIERUNGSKURSEN TEILGENOMMEN.

QUALI HAUSWIRTSCHAFTS-/ GASTRONOMIEHelfER:IN

Nach einer 9-monatigen Qualifizierungsmaßnahme haben Ende Januar 2024 vier Teilnehmende der Delme eine Qualifizierung zur/zum Hauswirtschafts-/Gastronomiehelfer:in abgeschlossen. Im Syker Bildungszentrum haben sie ihr Zertifikat entgegengenommen und wurden von ihrer Dozentin und der erfahrenen Kollegin Petra Huntemann feierlich freigesprochen.

Sieben Module gehörten zu der mehrmonatigen Qualifizierung, die Themen wie etwa „Hygiene“, „Arbeitstechniken“, „Lagerhaltung“, „Lebensmittelkunde“, „Wäschepflege“ und vor allem auch „Service“ umfasst hat. Sehr hoch war der Praxisteil, in dessen Rahmen die Teilnehmenden die Delme-Großküchen in Delmenhorst und Sulingen, das Café und Bistro Delsul ebenfalls in Sulingen, ein weiteres Restaurant, die Wäscherei in Ganderkesee und einen Supermarkt gezielt besucht haben. Entsprechend gab es im Januar eine theoretische und eine praktische Prüfung, die von allen Vieren gut und mit sehr ähnlicher Punktzahl bestanden wurde.

„Ich mochte besonders die Übungen und überhaupt etwas Neues lernen zu können“, erklärte Mark Wohlers seine Motivation, neben der Arbeit im Delme-Bistro noch an dem Qualifizierungsangebot teilzunehmen. Wie Leonie Sauer aus der Manufakturküche wollte er aber gern zunächst an seinem bisherigen Arbeitsort bleiben. Sein Kollege Christian Hiepler, ebenfalls im Delme-Bistro tätig, verband hingegen mit der Qualifizierung den Wunsch, einmal ein externes Praktikum machen zu können, vielleicht auch im Café in der Kulturscheune in Weyhe-Leeste.

Dort ist Gabi Rathmann tätig, die die praktischen Gastro-Serviceanteile der Qualifizierung im Café in der Kulturscheune sehr gut gebrauchen und direkt einsetzen konnte: „Beim Brötchenschmieren, aber wir bieten ja jetzt dort auch Frühstück an und servieren!“

Dozentin Petra Huntemann freut sich über die erfolgreiche Teilnahme von Leonie Sauer, Christian Hiepler, Gabi Rathmann und Mark Wohlers an der Qualifizierungsmaßnahme zur Hauswirtschafts-/Gastrohilfe (v.l.n.r.).



QUALI BETREUUNGSKRAFT

Bereits direkt am Tag ihrer letzten Prüfung haben dann im Juni sieben frisch qualifizierte Betreuungskräfte (großes Foto) ihre Zertifikate im Bildungszentrum erhalten. Dort hatten sie im Rahmen eines Grundkurses und eines Aufbaukurses mit insgesamt 160 Stunden „Fach- und Handlungskompetenzen zur Betreuung von Menschen mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf“ erhalten.

Zielgruppe dieser Qualifizierungsmaßnahme waren und sind auch zukünftig Menschen mit einer zugeschriebenen Beeinträchtigung, die gern in einer Pflegeeinrichtung als Betreuungskraft tätig sind oder sein möchten. Das Konzept für diese Maßnahme haben die Delme-Werkstätten und das Paritätische Bildungswerk (PBW) in Bremen gemeinsam entwickelt.

Die Absolvent:innen können Fachkräfte in der Arbeit mit Menschen, die z. B. unter Demenz oder einer psychischen Erkrankung leiden, unterstützen. Ihre erworbenen Kenntnisse helfen im Umgang mit diesen Menschen und versetzen sie in die Lage Beschäftigungsangebote zu planen und durchzuführen.

Unser Leiter Rehabilitation Wilfried Lau gratulierte den Absolvent:innen zu ihrem Abschluss und bedankte sich bei unserem Kooperationspartner: „Sie haben das toll gemacht und durchgehalten! Ich freue mich sehr darüber, da wir uns schon vor langer Zeit auf die Suche nach einem Partner für solch ein Angebot gemacht haben und ihn im Paritätischen Bildungswerk Bremen nun endlich gefunden haben. Herzlichen Dank an das PBW!“

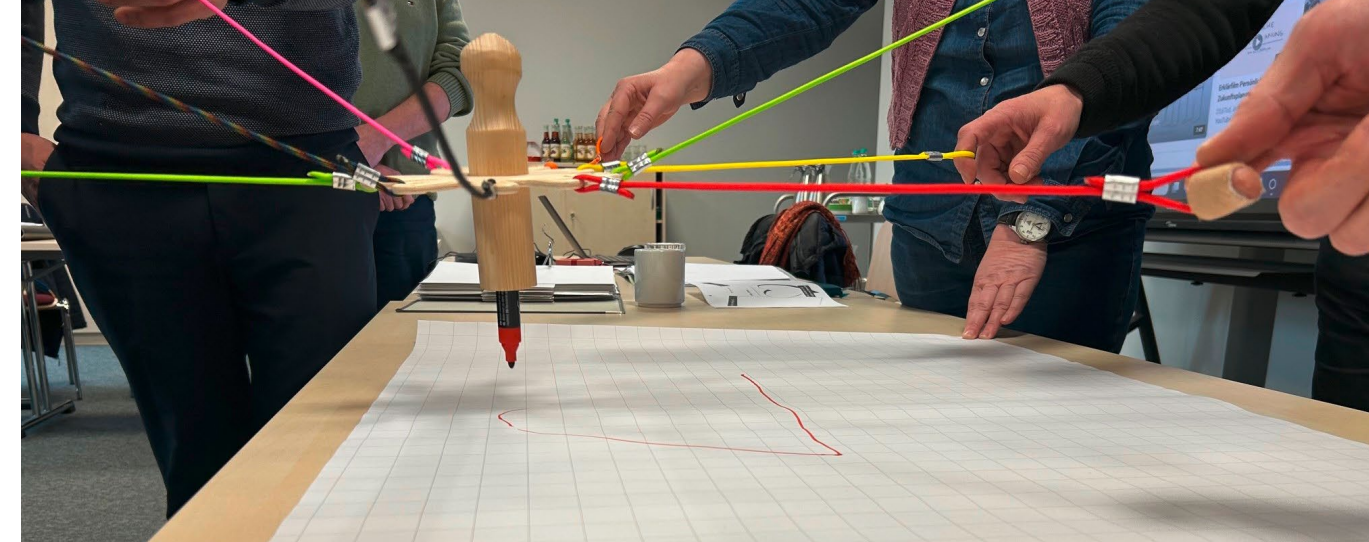
Ganz praktisch haben die Teilnehmenden, zu denen auch zwei aus der Werkstatt Bremen gehörten, viel über Dinge wie rechtliche Grundlagen, Kommunikation, Motorik & Wahrnehmung oder Lebensmittel & Ernährung erfahren. Ein Teil von ihnen arbeitet bereits auf einem Außenarbeitsplatz in einer Pflegeeinrichtung, der andere Teil strebt eine solche Tätigkeit an.

Eine weitere Qualifizierungsmaßnahme hat im Herbst 2024, dieses Mal beim PBW in Bremen, stattgefunden und war auch für andere Träger geöffnet.

PROFESSIO- NALISIERUNG DURCH QUALI- FIZIERUNG

FORTBILDUNG FÜR UNSERE GRUPPENLEITUNGEN

DAMIT GRUPPENLEITUNGEN IN IHRER NEUEN ROLLE GUT STARTEN KÖNNEN, MÖCHTEN WIR ALS UNTERNEHMEN IHREN EINSTIEG GUT BEGLEITEN UND IHNEN DIE MÖGLICHKEIT GEBEN, VON BEGINN AN ERFOLGREICH IN DIESE FUNKTION HINEINWACHSEN ZU KÖNNEN.

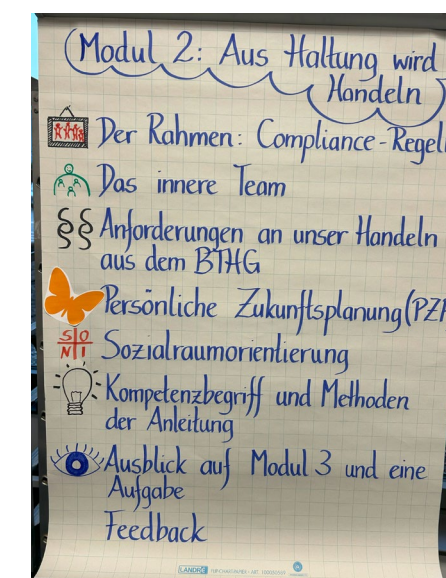


Die Delme-Werkstätten haben 2024 eine 8-teilige Qualifizierungsreihe gestartet, die sich auf sechs Monate verteilt. Ziel ist es Gruppenleitungen mit dem nötigen und wichtigen Wissen für ihre Rolle im Bereich der „Arbeitspädagogik“ auszustatten. Der Schwerpunkt der Reihe liegt auf den fachlichen Anteilen der Rehabilitation.

Im Kern beschäftigen sich die Gruppenleitungen in diesem Rahmen mit ihrer persönlichen sowie ihrer professionellen Haltung in ihrer Tätigkeit als Anleitung und Fachkraft in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Im nächsten Schritt geht es dann darum, wie aus einer Haltung eine Handlung wird. Dabei spielen verschiedene Punkte eine wichtige Rolle z.B. die Anforderungen von Menschen mit Beeinträchtigung oder des Leistungsträgers, zugleich haben sie Kundenbedarfe und Aufträge umzusetzen. In all diesen unterschiedlichen Themenfeldern wird auf der Grundlage des Unternehmensleitbilds und des Kernauftrags gemeinsam gearbeitet.

Genau an dieser Stelle setzt die Qualifizierungsreihe an: Wie kann eine professionelle Haltung zu diesen speziellen Anforderungen und deren Aufgaben entwickelt werden? Wie kann eine Gruppenleitung sich in den unterschiedlichen Segmenten positionieren und Gewichtungen vornehmen?

Mit Unterstützung einer externen Dozentin sind wir erfolgreich in die Qualifizierung gestartet. Die ersten Kursteilnehmenden haben mit viel Freude und Engagement ihre Module beendet und befinden sich kurz vor dem Abschluss.



Das Bundesteilhabegesetz (BTHG), die Persönliche Zukunftsplanung (PZP), die Compliance-Regeln – die Qualifizierungsreihe für Gruppenleitungen beleuchtet auch die unterschiedlichen externen und internen Rahmenbedingungen.

**An einem Strang ziehen
für ein gemeinsames Ergebnis.**



DIGITALE BEFRAGUNG DER BESCHÄFTIGTEN

IM RAHMEN DES WFBM-BENCHMARKINGS HABEN IM NOVEMBER 2024 DREI TEAMS BESTEHEND AUS JE EINER/EINEM DUALEN STUDENTIN/STUDENTEN UND EINER/EINEM FSJ'LER:IN EINE DELMEWEITE BEFRAGUNG DER BESCHÄFTIGTEN IM ARBEITSBEREICH UND DER TEILNEHMENDEN DES BERUFSBILDUNGSBEREICHS DURCHGEFÜHRT. INSGESAMT HABEN 433 PERSONEN AN DER BEFRAGUNG TEILGENOMMEN, DIE DAS ERSTE MAL MIT HILFE VON TABLETS DURCHGEFÜHRT WURDE UND DEREN ERGEBNISSE DIREKT IN DIE CLOUD UNSERES BENCHMARK-PARTNERS INSTITUT FÜR TECHNIK UND ARBEIT (ITA) ÜBERGEBEN WURDE. DIE INTERVIEWER:INNEN HABEN NACH EINER KURZEN VORBEREITUNG UND MIT UNTERSTÜTZUNG DER KOLLEG:INNEN VOR ORT INNERHALB VON CA. FÜNF WOCHEN AN ALLEN STANDORTEN DIE BEFRAGUNG DURCHGEFÜHRT.

Die Ergebnisse wurden uns im Rahmen des Benchmark-Berichtes Ende März 2025 Jahres übergeben.

Nachdem die Ergebnisse dem Werkstatttrat, allen Leitenden und den Sozialdiensten in einer Zusammenfassung vorgestellt wurden, hat eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitarbeitenden und Vertreter:innen des Werkstattrates die Aufgabe übernommen, eine Ergebnis-Präsentation für die Befragten zu erstellen. Diese wird im Herbst 2025 auf den Werkstattversammlungen vorgestellt werden. Die in 2024 Befragten konnten zu folgenden Fragekomplexen Bewertungen vornehmen:

- a. Arbeiten und Mitwirken
- b. Kennenlernen anderer Arbeitsbereiche, Standorte oder regionaler Betriebe
- c. Zusammenarbeit mit den Fachkräften
- d. Am Arbeitsplatz
- e. Lohn und Entgelt
- f. Arbeitsbegleitende Maßnahmen
- g. Bildungsangebote
- h. Werkstatttrat und Frauenbeauftragte
- i. Gesamteindruck
- j. Mittagessen
- k. Weg zur Arbeit

TEILWEISE WENIG AUFTRÄGE

MANCHE TAGE IST UNRUHIG IN DER GRUPPE, WENN KEINE ARBEIT DA IST. DIE KOLLEG WIEDERSPRECHEN SICH GEGENSEITIG

Es gab vier Bewertungsmöglichkeiten: Im Bericht werden die Bewertungen auf einer Farbskala von Grün (Volle Zustimmung) über hellgrün und gelb bis orange (Keine Zustimmung) dargestellt. In den meisten der Fragekomplexe finden wir grüne und hellgrüne Ergebnisse.

Unzufriedenheit – also orange – wurde vor allem beim Entgelt angezeigt.

Zu den Fragekomplexen hat jede befragte Person die Möglichkeit offen Antworten zu formulieren. Diese Möglichkeit wurde intensiv genutzt. Es liegen zehn Seiten Aussagen vor, die von der Arbeitsgruppe für die Beschäftigten und Teilnehmer:innen aufbereitet werden. Hier Rückmeldungen im Originalwortlaut:



Nach erfolgter Sichtung und Sortierung der Ergebnisse werden dann Maßnahmen zur Umsetzung durch die Delme-Fachabteilungen abgeleitet.

ERMÖGLICHUNG LEBENSLANGEN LERNENS DURCH DIFFERENZIERTE BILDUNGSANGEBOTE
72 von max. 100 Punkten, Rang 2 von 18 WfbM

42 ⁺⁴
Stunden stehen jedem Beschäftigten an **Bildungsangeboten** zur Verfügung

58 ^{-1,9%}
% werden davon **tatsächlich wahrgenommen.**

17
verschiedene **Berufsbilder Angebote** der beruflichen Bildung gibt in der Werkstatt.

62 % der Beschäftigten finden in dem Bildungsangebot etwas, **das ihnen gefällt.**

PUPPENSPIEL ZUR GEWALT- PRÄVENTION

UNSER JUBILÄUMS- SPENDENPROJEKT



BEREITS 2024 HAT EIN BESONDERS INNOVATIVES PROJEKT IN DER DELME BEGONNEN, DAS WIR IM LAUFENDEN JAHR ZU UNSEREM SPENDENPROJEKT DES JUBILÄUMSJAHRES 2025 ERNANNT HABEN: IM RAHMEN DIESES PROJEKTS WIRD DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER AUSGEBILDETEN THEATERPÄDAGOGIN UND PUPPENSPIELERIN JULIA WARNEKE ERMÖGLICHT, UM EINEN KOMMUNIKATIVEN ZUGANG ZU MENSCHEN MIT HOHEM UNTERSTÜTZUNGSBEDARF ZU SCHAFFEN.

Dieser Zugang erfolgt über das Puppenspiel, welches eine Brücke zwischen den Teilnehmenden und zwischenmenschlichen Beziehungen schlägt.

Durch die Handpuppen Tilly, Tilly und Arne – die eigens für dieses Pilotprojekt angefertigt wurden – wird das direkte Erleben von Beziehungen sichtbar und spürbar – auch für Menschen, die sich nicht verbal äußern können. Die Handpuppen sind präzise skizzierte kleine Wesen, Menschen mit Unterstützungsbedarf im Spannungsfeld der Betreuung. Durch das Zusammenspiel dieses Trios werden Themen rund um die Gewaltprävention lebendig.

Das Puppenspiel fördert nicht nur die Identifikation der Teilnehmenden, sondern ermöglicht durch optische

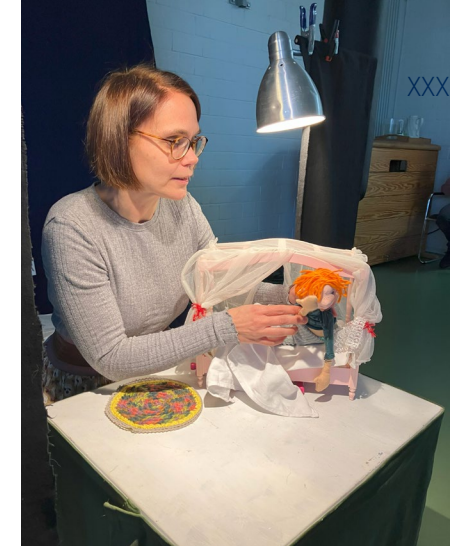
und emotionale Reize eine Vergleichbarkeit zu eigenen Erfahrungen und Gefühlen. So wird eine tiefere Auseinandersetzung mit Themen wie Gewalt und Entscheidungsmacht möglich. Das Puppenspiel wird zu einem wichtigen Medium der Bewusstseinsbildung, indem es Fragen aufwirft und zur Reflexion anregt.

Spannend und humorvoll werden in dem kleinen Theaterstück scheinbar kleine, aber doch wichtige Themen auf berührende Weise erlebbar gemacht. Situationen, in denen jemand öffentlich bloßgestellt wird, Macht und Ohnmacht erlebt, die Privatsphäre nicht beachtet wird, Eifersucht, Fremdbestimmung, persönliche Grenzübergreifungen, sich überfordert fühlen usw. Dabei wird die Individualität der Puppen auf geschickte, erzählerische Weise an die Möglichkeit gekoppelt, durch Mut, Selbstbestimmung und Selbstvertrauen Stärken zu entwickeln.

Julia Warneke berührt die Zuschauer:innen mit ihrem publikumsoffenen Spiel und weckt schlummernde Emotionen. Das Theaterstück macht Mut, etwas Neues zu wagen und die Dinge des Alltags selbstbestimmter in die Hand zu nehmen.

Das Projekt umfasst pro Standort drei Termine. Bis Ende 2024 konnten wir hierzu bereits erste positive Erfahrungen sammeln. Durch die wiederholte Teilnahme entwickeln die Teilnehmenden eine stärkere Identifikation mit den Puppen, wodurch das Erleben der Inhalte vertieft wird. Zur Messung der Wirkung wird das Ankerwirkmodell verwendet, das eine systematische Evaluierung der erzielten Veränderungen ermöglicht.

Mehr Informationen zur Arbeit von Julia Warneke unter www.puppenspielvisite.de.



Zur Realisierung weiterer Aufführungen an allen Tafö-Standorten benötigen wir Ihre finanzielle Unterstützung. Bitte unterstützen Sie uns mit einer freien Spende (jeder Beitrag hilft!) auf unser Jubiläums-Spendenkonto:

Delme-Werkstätten gGmbH
Kreissparkasse Diepholz
DE32 2915 1700 1310 0015 14
BRLADE21SYK
Verwendungszweck: Jubiläums-spende Tafö-Puppenspiel

Wir freuen uns und sind dankbar für Ihr Jubiläumsgeschenk!





DIE QUALITÄT DER BEGEGNUNGEN IST DER EIGENTLICHE DREH- UND ANGELPUNKT ZUR STEIGERUNG DER MENSCHLICHEN UND BETRIEBLICHEN WERTSCHÖPFUNG.

Ernst Weichselbaum,
Unternehmer & Berater (1944 – 2024)

afsterdialog

Coachen in 3er-Gruppen üben

- Rollen: Coach:in, Coachee, Beobachter:in
- Ablauf:
 - a. Coaching
 - b. Rückmeldung Coachee
 - c. Rückmeldung Coach:in
 - d. Rückmeldung Beobachter:in
- Rollentausch: jede:r hat jede Rolle innegehabt

SYSTEMISCHE PFLEGE ZUR WEITER- ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

IM JAHR 2023 HATTEN WIR STRUKTURELLE ANPASSUN-
GEN IN EINIGEN UNSERER ORGANISATIONSBEREICHEN
VORGENOMMEN UND DARÜBER AUCH IN UNSEREM
JAHRESBERICHT GESCHRIEBEN. DIESE HABEN WIR ZU
BEGINN DES JAHRES 2024 UMGESETZT.

Neben der wesentlichen Strukturveränderung garantiert allerdings ausschließlich die Begleitung der Fachkräfte und Führungskräfte in ihrer Rollenfindung und -werdung durch Fortbildungen/Workshops und Coachings die Zielerreichung und Stabilisierung der Prozesse sowie der Qualität im Kerngeschäft.

Hierzu haben seit Beginn des Jahres 2024 die erste und zweite Ebene der Führungskräfte sowie die Teamkoordinator:innen aller Standorte gezielt an Workshopreihen teilgenommen, die für ihre Tätigkeiten aufgesetzt worden sind. Insgesamt haben zirka 35 Personen in unterschiedlichen Konstellationen im Jahr 2024 ergänzend zu den Fachfortbildungen im Unternehmen an Qualifizierungsmaßnahmen zur Rollenfindung als Führungs- und Koordinationskraft teilgenommen.

Ferner laufen fortwährend für die einzelnen Gruppen und Personen Coachingeinheiten, in denen die eigene Rolle reflektiert und miteinander diskutiert werden kann sowie durch den Perspektivwechsel der externen Begleitung ein Zugewinn an Kompetenz und Lösungsansätzen erreicht werden kann.

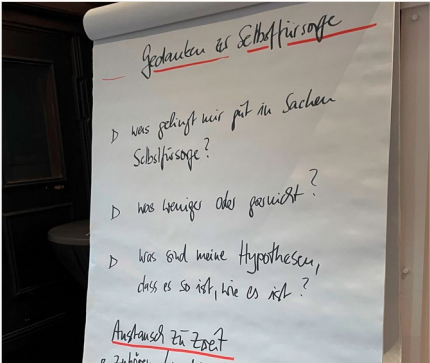
Zu den Herausforderungen in unserem Unternehmen zählen u. a. die unterschiedlichen Werte der Mitarbeitenden und Beschäftigten, Ideale und Erwartungen verschiedener Generationen in Teams und die Auswirkungen von spezifischen strukturellen Phänomenen wie dem hohen Teilzeitanteil oder den 42 unterschiedlichen Professionen im

Zusammenwirken unseres Unternehmens. Je stärker diese Herausforderungen in der Tätigkeit sind, umso wichtiger wird die Unterstützung von

Fachabteilungen, Teamkoordinator:innen und Führungskräften.

Auch der zunehmende wirtschaftliche Druck in der Refinanzierung verbunden mit den stetig steigenden Anforderungen durch veränderte Vorgaben und gesetzlichen Änderungen fordern von unseren Mitarbeitenden eine hohe Flexibilität und ein großes Verständnis für sich verändernde Rahmenbedingungen. Auch wenn die Fachlichkeit sowie die Ziele und Werte der Delme-Werkstätten gGmbH nach wie vor im Vordergrund stehen, müssen sich doch insbesondere die Führungskräfte zunehmend mit wirtschaftlichen Fragen auseinandersetzen.

Insofern ist die Weiterentwicklung von Fach- und Führungskräften sowie das Coaching und die Möglichkeit zur Reflexion der eigenen Rolle und der externen Anforderungen nicht nur eine Investition in den Erfolg der jeweiligen Funktion, sondern in den Erfolg des gesamten Unternehmens.



DIE DELME-KARRIERE-WEBSEITE

DIGITALES SCHAUFENSTER FÜR INTERESSIERTE KANDIDAT:INNEN

ZUM JAHRESBEGINN 2025 IST UNSERE DELME-KARRIERESEITE ONLINE GEGANGEN. ZIEL DIESER SEITE IST ES, DIE VIELFALT DES ARBEITGEBERS DELME-WERKSTÄTTEN ERLEBBAR ZU MACHEN. BESUCHER:INNEN ERFAHREN ALLES, WAS SIE WISSEN MÖCHTEN: MÖGLICHE EINSATZBEREICHE, BERUFE, BENEFITS UND ANTWORTEN AUF ERSTE FRAGEN. EIN KLASSIKER UNTER DEN FAQS IST BEISPIELSWEISE, WIE EIN QUEREINSTIEG GELINGT UND WELCHE VORAUSSETZUNGEN DAFÜR NOTWENDIG SIND.



Fotoshooting für einen professionellen und persönlichen Delme-Auftritt:
Fotograf Jan Karow (ganz links) von unserer Agentur Monsun bei der Fotoaufnahme von unserem Sozialdienst-Kollegen Henning Schmidt, während Personalreferent Tim Triebisch für gute Lichtverhältnisse sorgt.

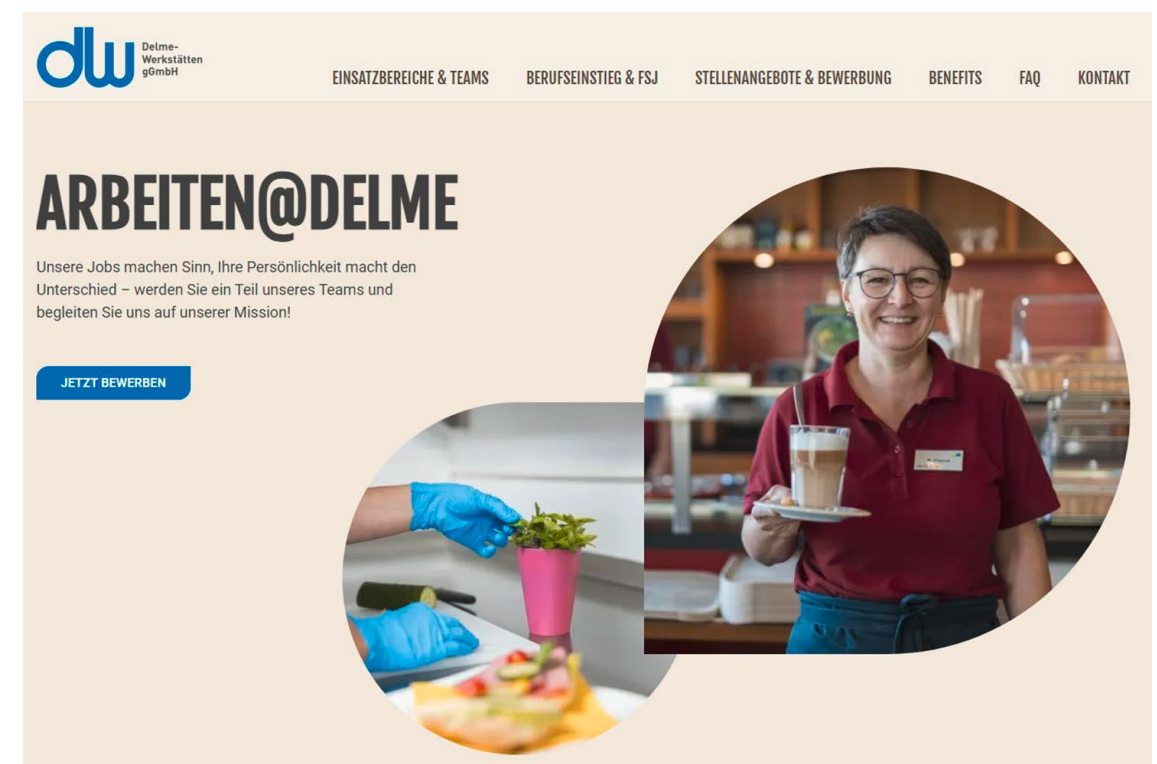
Vor der Gestaltung und Programmierung der Webseite haben wir erst einmal ein Fotoshooting mit unserer Agentur veranstaltet. Wir haben viele Mitarbeitende in verschiedenen Team-Konstellationen fotografiert und sehr gelungene Schnappschüsse gewonnen. Um diese Aufnahmen zu machen, sind wir über eine Woche lang durch die Delme getourt. Auf diese Weise gibt unsere Webseite authentische Einblicke und erweckt so alle Inhalte förmlich zum Leben.

Mit unseren Berufsgruppen zwischen Pflege, Soziales und Handwerk rekrutieren wir regelmäßig in Engpassberufen, zusätzlich sind wir durch unsere eher ländlichen Standortlagen herausgefordert. Unsere Karriere-Webseite ist dabei eine der tragenden Säulen unserer Recruiting-Strategie und das mit Erfolg: Im Durchschnitt erreichen uns 100 Bewerbungen monatlich. Ihre wichtigste Funktion ist deshalb: Leute ansprechen, neugierig machen und klare Signale senden, wie wir uns professionelle Teilhabe vorstellen.

Geplant ist noch eine Erweiterung durch Erfahrungsberichte per Video.

Allein seit dem Start im Dezember 2024 bis Ende Februar 2025 haben wir bereits mehr als 1.600 Besuche auf der Seite verzeichnet. Besucher:innen verbleiben durchschnittlich rund 1,5 Minuten auf der Seite, was zeigt, wie wichtig eine schnelle Informationsvermittlung ist. Auch deshalb müssen wir die Karriere-Webseite stetig optimieren, um Menschen bestmöglich mit Wissen und Informationen zu versorgen.

Bei der Realisierung neuer Websites werden wir regelmäßig und sehr konstruktiv unterstützt von der Webagentur Ahrlich Böttcher Programmierungen – so auch bei unserer Karriere-Webseite.



WIE DER START VOR DEM START GELINGT

NEUES PREBOARDING- KONZEPT

WANN WAREN SIE DAS LETZTE MAL IRGENDWO NEU? NEUE SITUATIONEN, MENSCHEN UND UMGEBUNGEN SIND AUFREGEND. OFTMALS GEHT MIT DEM „NEUEN“ AUCH (ERWARTUNGS-)STRESS EINHER: WIE SIND DIE NEUEN LEUTE? MUSS ICH ETWAS VORBEREITEN? WIE LÄUFT DER ERSTE TAG AB? MIT UNSEREM NEUEN PREBOARDING-KONZEPT LIEFERN WIR GENAU HIERZU EINEN NEUEN BEITRAG.

Aber was bedeutet Preboarding genau? Während der englische Begriff vielen unbekannt sein dürfte, ist er in der Personaler:innen-Welt sehr bekannt und gehört mittlerweile zum Standard. Preboarding ist dabei der Prozess, der neuen Mitarbeitenden vor ihrem ersten Arbeitstag hilft, sich auf ihre neue Rolle vorzubereiten.

Es umfasst alle Maßnahmen, die vor dem offiziellen Arbeitsbeginn ergriffen werden, um den Einstieg so reibungslos wie möglich zu gestalten – vor allem auch auf sozialer Ebene. Denn oft sind unsere neuen Kolleg:innen sehr erfahren, waren zuvor lange Jahre bei einem Arbeitgeber beschäftigt und müssen sich plötzlich komplett umgewöhnen. Unser Ziel ist es, den Start zu erleichtern. Unser Motto und Leitmotiv dabei: „Aller Anfang darf auch einfach sein.“

Seit Februar 2025 erhalten alle neuen Mitarbeitenden – von Minijobber:innen bis hin zu Fach-/Führungskräften – vor dem ersten Tag ein kleines Begrüßungspaket. Dieses Paket enthält umfassende Informationen, eine persönliche Grußkarte und eine spezielle Willkommenseite im Internet, die über einen QR-Code aufgerufen werden kann. Auf dieser Seite können sich die neuen Mitarbeitenden aus-

führlisch über die Delme informieren und auch ein interaktives Quiz absolvieren, um mehr über die Delme zu lernen. Ebenso gibt es ganz praktische Tipps für den ersten Arbeitstag: Muss man eigentlich siezen oder duzen? Was ziehe ich an? Was erwartet mich?

Auch wenn unser Team neue Mitarbeitende an allen Standorten immer sehr herzlich willkommen heißt, ist dies alles in allem eine bedeutende Geste. Und sie erleichtert beiden Seiten die ersten Momente der (noch) neuen Zusammenarbeit. Darüber möchten wir so gezielt die Verbunden-

heit zur Delme stärken. Denn zum Begrüßungspaket gehören auch echte Delme-Eigenprodukte: aromatischer Kaffee, dazu passend ein formschöner Becher aus unserer Keramik-Manufaktur sowie ein leckerer Fruchtaufstrich.

Unser Preboarding-Konzept ist ein wesentlicher Bestandteil unserer neuen Onboarding-Strategie, die wir kontinuierlich weiterentwickeln und ausbauen werden. Wir sind überzeugt, dass ein gelungener Start die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit legt.

Foto: © Ivan / stock.adobe.com



WIEVIELE STANDORTE HAT DIE DELME?

- 1 STANDORT
- 8 STANDORTE
- ✕ 16 STANDORTE
- ÜBER 50 STANDORTE



DELME- KLIMAZIELE- UPDATE 2024

**AUCH IM VERGANGENEN JAHR
HAT DIE DELME IHRE KLIMA-
UND NACHHALTIGKEITSZIELE
WEITERVERFOLGT.**

E-MOBILITÄT

21 Elektroautos gehören inzwischen zu unserem Fahrzeugpool und lösen nach und nach unsere Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren ab. Der nächste Schritt ist nun die Umstellung auf E-Mobilität im Bereich der Nutzfahrzeuge, beispielsweise Pritschenwagen für unsere Garten- und Landschaftspflege. Erste Fahrzeuge dieser Art sind bereits bestellt.

E-LADESÄULEN

Möglich ist diese Umstellung vor allem durch eine ausreichende Anzahl von Ladepunkten. Auch hier haben wir nachgelegt und verfügen nun über insgesamt 32 Ladepunkte an unseren 16 Standorten. Weitere sind für die Standorte Sulingen und Delmenhorst geplant.



PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

Mittlerweile gehören acht PV-Anlagen zu den Delme-Werkstätten. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2024 haben diese 305 MWh Strom erzeugt. Für den Standort Delmenhorst Betrieb II an der Richtstraße 30/31 wurde eine weitere Anlage beauftragt.



VEGGIE-DAYS

10t Fleisch weniger wurden 2024 durch die Einführung eines bzw. zweier Veggie-Days durch die Delme-Zentralküchen verarbeitet und serviert. Bei Annahme eines gemischten Fleischangebotes, konnten wir damit zu einer CO₂-Einsparung von zirka 126,54t beitragen.

MIA- UND DEUTSCHLANDTICKETS

Beschäftigte, die vom Beförderungsdienst umsteigen auf eine selbstständige Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, unterstützen wir durch das Bereitstellen von Mia- oder Deutschlandtickets. Dies nahmen 39 Beschäftigte zum Zeitpunkt Dezember 2024 in Anspruch. Mobilitätstrainings in Kooperation mit dem VBN informieren und geben Sicherheit.



„JOB-RAD“

Auch die Delme-Werkstätten bieten inzwischen als Benefit das „Job-Rad“, genauer gesagt Dienstradleasing über unseren Partner Kazenmaier. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 nutzten 31 Mitarbeitende dieses Angebot und können auf diese Weise ihren Arbeitsweg und/oder ihren Alltag emissionsärmer gestalten.

Foto: © Oliver Boehm / stock.adobe.com

Kreatives aus unseren Manufakturen

BEREITS ZUM ZWEITEN MAL HATTEN WIR IM VERGANGENEN JAHR EIN GEMEINSAMES PROJEKT MIT PRODUKTDESIGN-STUDIERENDEN DER KUNSTHOCHSCHULE KASSEL.

Dieses Mal nannte sich das Projekt „On Fire – Design-detektiv“. In ihrem Seminar „Grundlagen des Entwerfens und Gestaltens“ sollten die Studierenden nach dem Vorbild einer Design-Gestalterpersönlichkeit eine funktionierende, seriell herstellbare Kerze entwerfen. Zur Realisierung sollte dazu die Gusstechnik in Silikonformen angewendet werden.

Wie bereits einige Jahre zuvor hat sich die Kunsthochschule Kassel an unsere Kerzenmanufaktur in Sulingen zur Anschauung und praxisnahen Umsetzung des von April bis Juli andauernden Projektes gewendet. Nach einer Einführung, einem Arbeitstag mit einer Einweisung in die Kerzenherstellung in Kassel, mehreren Projektbesprechungen und dem Formenbau vorab kamen schließlich zwei Gruppen Studierende gemeinsam mit Produktdesign-Professor Lutz Pankow im Juni nach Sulingen.

**Gruppenleiter
Sören Goldstein und
Prof. Lutz Pankow
(1. und 2. v.r.) erklären
den Studierenden
den Ablauf der
Praxistage**

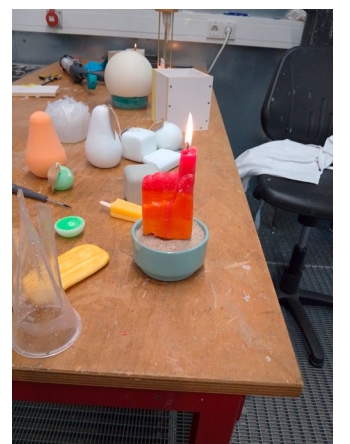
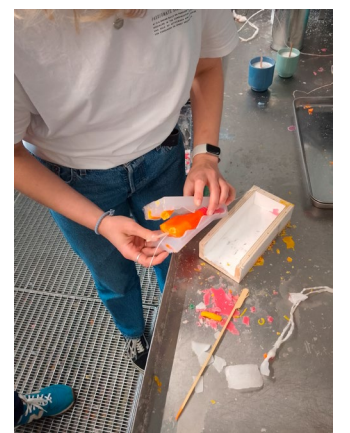


Fotos: © Kunsthochschule Kassel / Lutz Pankow

Fotos: © Kunsthochschule Kassel / Nicolas Wefers



Vom originellen Entwurf zur fertigen Kerze: Design-Studentin Madlen Beckmann realisierte eine „Flutschfinger“-Kerze

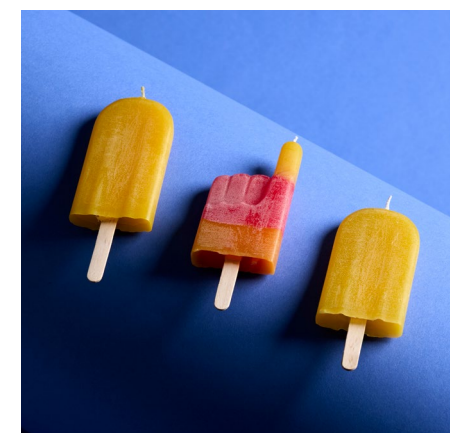


Dort konnten die Studierenden gemeinsam mit Gruppenleiter Sören Goldstein und den Manufaktur-Beschäftigten an den Entwürfen und Formen tüfteln und sie auf ihre Praxistauglichkeit prüfen. Die werdenden Produktdesigner:innen kamen mit faszinierenden, farbenfrohen und originellen Entwürfen. Während David Mühlberger Stalagmiten und Stalaktiten aus Wachs entstehen ließ, hatte sich Madlen Beckmann bei ihren Kerzenkreationen von Eis am Stiel inspirieren lassen und einen entflammbaren „Flutschfinger“ produziert. Helena Bals' Entwürfe orientierten sich in ihrer Farbgestaltung an Piet Mondrian's Werken.

Für die Kerzenmanufakturgruppe war das inklusive Projekt eine willkommene Abwechslung und Anregung für eigenes kreatives Schaffen. Die entstandenen Kerzen wurden im Anschluss bei einem „Rundgang“ in der Kasseler Kunsthochschule der internen Öffentlichkeit vorgestellt. Zum Abschluss zog Professor Lutz Pankow ein positives Fazit:

»

UNSERE KERZENAUSTELLUNG IST BEI DEN BESUCHERINNEN UND BESUCHERN SEHR GUT ANGEKOMMEN. ... VIELEN DANK NOCHMALS FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG, DIE WESENTLICH ZUM ERFOLG UNSERES PROJEKTES BEIGETRAGEN HAT.





Köstliches aus unseren Manufakturen

AUS DER INTERNEN PRODUKTENTWICKLUNG UNSERES ENTWICKLERS THOMAS BERNSTEIN STAMMEN DIE ZWEI AUFSTRICHVARIANTEN „SANFTES HONIGKARAMELL“ UND „SALZIGES HONIGKARAMELL“, DIE SEIT LETZTEM JAHR IN DER MANUFAKTURKÜCHE IN WEYHE UNTER VERWENDUNG DES GEIMKERTEN DELMUNDO-HONIGS HERGESTELLT WERDEN.

Die Basis unserer Delmundo-Karamellcremes ist eigener Imker-Honig – die Hinzugabe von mehr oder weniger Meersalz macht den feinen Unterschied zwischen den beiden Sorten.



Schon die Beschreibung des Produktionsprozesses, in den die Beschäftigten zum Start einer jeden neuen Produktreihe eingewiesen werden, lässt das Wasser im Munde zusammenlaufen:

Zunächst holen sich die Beschäftigten selbstständig ihre Materialien, wie Zutaten, Töpfe und Waagen. Alle Zutaten werden von den Beschäftigten eigenständig abgewogen, bevor die eigentliche Produktion beginnt.

Im ersten Prozess-Schritt wird dann Honig für eine definierte Zeit erhitzt. Dabei karamellisiert der Honig und bekommt die typische goldbraune Färbung und den charakteristischen Karamellgeschmack. Nach dem Karamellisieren wird Butter in der Masse aufgelöst und Sahne hinzugefügt, um eine vollmundige und streichfähige Creme zu erzeugen.

Nachdem die Creme noch weiter eingekocht wurde, wird diese mit der letzten Zutat durch Salz abgerundet. Während die sanfte Variante nur eine kleine Prise Meersalz erhält, braucht es für die salzigere Variante eine höhere Dosage.

Zur Stabilisierung der Creme wird das Ganze dann noch homogenisiert und heiß abgefüllt. Nach einer Nacht im Kühlhaus werden die abgefüllten Gläser mit einem Etikett und Mindesthaltbarkeitsdatum versehen und das Produkt ist fertig für die Auslieferung.

Das „Sanfte“ und „Salzige Honigkaramell“ sind spätestens seit den Wintermärkten 2024 ein Verkaufsschlager. Wer noch nicht probiert hat oder sich neu entdecken möchte, erhält die Karamellcremes in unseren Delme-Shops (lokal und online), in den Cafés oder im Unverpacktladen.



Nichts zum Kalorienzählen: Butter und Sahne sorgen für die wunderbar cremige Konsistenz unseres Honigkaramells.

Immer erreichbar, unser Onlineshop auf www.delme-shop.de !



Nach der Demonstration berichtete unser Werkstattträt:

Wir als WR sind mit 100 Beschäftigten, 14 Mitarbeitenden, 3 Bussen und einem Rolli-Bus zur Demo nach Hannover gefahren.

Die Demo startete um 11:00 Uhr und endete gegen 14:00 Uhr. Wir sind vom Platz der Göttinger Sieben zum Georgsplatz gelaufen.

Es waren ca. 4000 Demonstranten. Viele von uns haben unsere Plakate hochgehalten und mit Trillerpfeifen ordentlich Lärm veranstaltet.

Bei der Demonstration ging es um gerechte Löhne, um Gespräche auf Augenhöhe. Wir wollen nicht, dass über uns gesprochen und entschieden wird, was für uns das Beste ist, sondern mit uns. Denn WIR sind die Experten. Wir sind keine Menschen der 2ten Klasse.

Jeder Beschäftigte in der Werkstatt soll selbst entscheiden können, ob er in der Werkstatt oder auf dem ersten Arbeitsmarkt arbeiten möchte.

»WIR HABEN DEMONSTRIERT!«

IN HANNOVER FAND IM APRIL LETZTEN JAHRES EINE GROSSE DEMONSTRATION DER NIEDERSÄCHSISCHEN WERKSTATTBESCHÄFTIGTEN UND WERKSTATTRÄTE STATT. MIT DABEI WAR AUCH DER DELME-WERKSTATT-RAT UND ZAHLREICHE DELME-BESCHÄFTIGTE AUS VIELEN STANDORTEN. DIES WURDE ZUVOR GEMEINSCHAFTLICH ORGANISIERT UND VON DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UNTERSTÜTZT, DENN: NATÜRLICH SPRECHEN AUCH WIR UNS FÜR EIN FAIRES ENTGELTSYSTEM UND DAS WUNSCH- UND WAHLRECHT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG AUS!

Im Nachgang zu den Demonstrationen hat sich auch der Delme-Podcast #2 dem Thema „Entgelte in Werkstätten“, umgangssprachlich oft auch „Löhne“ genannt, gewidmet. In dem Podcast wurden unsere Geschäftsführerin Nahid Chirazi und der Vorsitzende des Werkstatttrates Dennis Niemann zu diesem Thema und zu den stattgefundenen Demonstrationen interviewt. Das Interview führte unsere Werkstudentin im Bereich PR und Medien, Melina Köhne, die bereits Erfahrung im Erstellen von Podcasts zu uns mitbrachte.

Abrufbar ist dieser thematisch wichtige Delme-Podcast auf unserem YouTube-Kanal. Das Thema Entgelte ist nach wie vor in der Diskussion – also hören Sie gern hinein.





TU DEIN
BISSCHEN
GUTES,
WO DU BIST;
ES SIND
DIESE KLEI-
NEN TEILE
DES GUTEN,
DIE DIE
WELT ÜBER-
WÄLTIGEN.

Desmond Tutu (1931 – 2021)

Foto: © Photographee.eu/ Fotolia

INFORMIEREN UND ENGAGIEREN

EHRENAMTLICHE GREMIENARBEIT

Die Zusammenarbeit mit gewählten Gremien und ehrenamtlichen Mitwirkenden hat eine lange Tradition in unserem Unternehmen und bereichert sowohl die unterschiedlichen Perspektiven als auch die Lösungsansätze für zu bewältigende Herausforderungen.

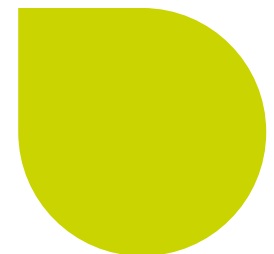
Das Wissen, welches wir dadurch für unsere Aufgaben nutzen können, steigt durch die Gremien um ein Vielfaches und wir sind froh, darauf stets zurückgreifen zu können.

Im Jahr 2024 haben wir gemeinsam mit den gewählten Vertreter:innen der Eltern- und Angehörigenbeiräte an einzelnen Standorten sowie darüber hinausgehend interessierten Angehörigen ein neues Format für die wichtige Tätigkeit der Angehörigenbeiräte gefunden.

Unter anderem dadurch bedingt, dass an einigen Standorten nicht mehr ausreichend Angehörige für diese Tätigkeit gefunden werden konnten und auf der anderen Seite etliche Themen eben in allen Werkstätten der Delme relevant sind und einer Information bedürfen, wurde die Entscheidung getroffen einen Gesamteltern-/Angehörigenbeirat für alle Standorte zu gründen.

Der Gesamtelternbeirat hat einen Vorsitzenden und eine Stellvertretung, die beide per E-Mail erreichbar sind. Der Gesamtelternbeirat trifft sich ca. zwei Mal jährlich mit unserer Geschäftsführerin Nahid Chirazi und richtet darüber hinaus für alle Standorte einmal jährlich Informationsabende aus. Hier wird Auskunft auf das abgelaufene Jahr und über zukünftige Projekte gegeben. Dieser Abend ist eine gute Gelegenheit, um andere Eltern/Angehörige kennenzulernen und an der Entwicklung und den Leistungsbereichen der Delme-Werkstätten teilzunehmen und selbige mitzugestalten.

**KONTAKT
GESAMTELTERNBEIRAT**
per E-Mail an
elternbeiraete@delme-wfbm.de



GESUND UND SPORTLICH IM DELME-TEAM

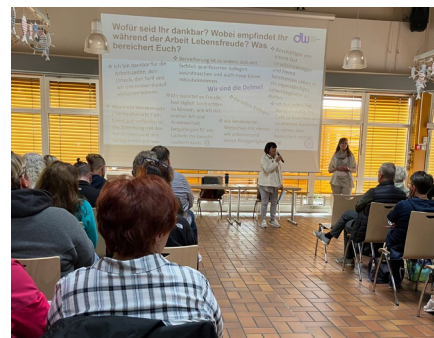
GESUNDHEITSTAG IN SULINGEN

Am 12. Juni 2024 war es endlich wieder so weit: Am Standort Sulingen wurde der alle zwei Jahre stattfindende Gesundheitstag angeboten. Dieses Mal zum Thema „Gesundheitsfaktor Ernährung – mit Achtsamkeit und Genuss zu mehr Lebensfreude“.

Die Delme-Mitarbeitenden konnten aus einem vielfältigen und bunten Angebot wählen und sich im Vorfeld ihre Lieblingskurse, -seminare, -workshops und -vorträge aussuchen. Zur Auswahl standen u. a. Yoga, Life Kinetik, Mealprepping, Achtsamkeitstraining, Singen, Tanzen, vegetarisches Kochen, gesunde Ernährung und vieles mehr.

Im Außenbereich konnten sich die Teilnehmenden bei einem Achtsamkeitsparcours, Fußball-Minigolf, Wikingerschach, Badminton und Tischtennis gemeinsam bewegen und viel Spaß haben.

Geschäftsführerin Nahid Chirazi und BGM-Beauftragte und Organisatorin Annabell Pliska bei der Begrüßung zum Gesundheitstag



Im Workshop der Gesangstrainerin Ariane Mihm sind einige Kolleg:innen beim Singen richtig aus sich herausgekommen und bei Tomma Günther konnten wir u. a. lernen, welche Lebensmittel die Konzentration und welche Lebensmittel einen guten Schlaf fördern. Sehr viele positive Rückmeldungen gab es auch zu den Mealprep-, Koch- und Yogakursen.

Des Weiteren boten unsere Betriebsärztin Dr. Viola Eilts, die Sule-Apotheke und Optik & Hörgeräte Evers Untersuchungen und Beratungen an, wie auch lokale Anbieter Produkte zum Probieren.

Hervorragendes vegetarisches Essen wurden von Stefanie und Dirk Wolters vom Bioland Hofrestaurant in Syke serviert. Insgesamt war es ein „rundum gelungener Tag“, wie nicht nur eine Teilnehmerin meinte.

Der nächste Gesundheitstag steht folgerichtig für 2026 im Kalender. Themenschwerpunkt wird dabei die „Bewegung“ sein.



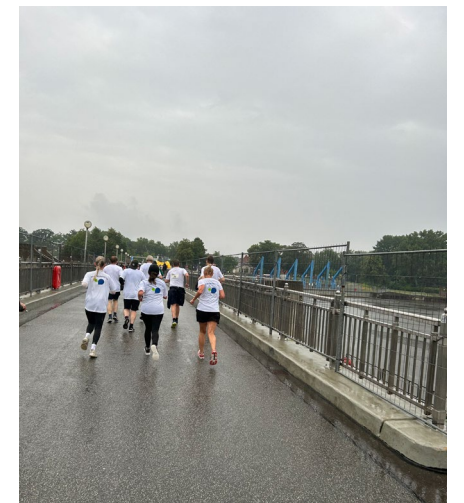
FIRMENLAUF IN BREMEN

17 Delme-Kolleg:innen plus drei tapfere, regenfeste Begleiter:innen aus den Delme-Werkstätten haben am Dienstag vor den Sommerferien 2024 trotz Dauerregens beim BMW-Firmenlauf zur Spätschicht mitgemacht. Als wäre der Regen für eine extra Portion Teambuilding bestellt gewesen, war die Laune unter den Läufer:innen besonders gut und herzlich. Die ca. 5 Kilometer sind alle in ihren eigenen Tempi gelaufen, um sich hinterher schnell wieder warm einwickeln zu können. Wie immer gab es nach dem Zieleinlauf von den Veranstaltern ein Mitmach-Shirt und alkoholfreie Getränke.

#TeamDelme hat es sich nach dem Lauf trotz des widrigen Wetters nicht nehmen lassen, die Tradition des gemeinsamen Picknicks fortzuführen: Alle hatten etwas Leckeres mitgebracht, von Powerballs über Obst bis hin zu Quiche und Dips.

Insgesamt nahmen letztes Jahr rund 170 Firmen mit ihren Mitarbeitenden bei diesem Firmenlauf in Bremen teil. Das Areal um das Weserwehr war voller Menschen und Lebendigkeit.

Leider fanden wir unsere missverständliche Startnummer nicht passend für ein inklusives und vielfältiges Unternehmen – für das Gruppenfoto haben wir also nicht „unsere Bäuche gehalten“, sondern im Sinne eines Statements die Zahl verdeckt.



10 JAHRE DELCASY AN DER SCHLOSSWEIDE

UNSER CAFÉ UND BISTRO DELCASY UND DIE SCHLOSSWEIDE – DAS WOHNANGEBOT DER LEBENSHILFE SYKE – HABEN ANFANG JUNI 2024 IHREN 10. GEBURTSTAG MIT EINEM GROSSEN SOMMERFEST GEFIEERT.

Mit viel Liebe und Mühe haben die beiden Teams gemeinsam ein Programm auf die Beine gestellt. Clowns, Flohmarkt, Live-Musik, Glücksrad, Fotobox, Führungen durch das Wohnprojekt, Kinderschminken und Spielestand – für Unterhaltung war gesorgt und die Stimmung entsprechend ausgelassen.

Zudem wurde es durch das sonnige Wetter ein richtiger Sommertag. Für ein tolles kulinarisches Angebot sorgte unser Delcasy-Team. Die Gäste konnten auf der Terrasse des Delcasy sitzen, dort natürlich wie gewohnt bestellen – zum Beispiel den alkoholfreien Jubiläumscocktail und einen Jubiläumsmuffin – oder sich am Stand mit Crêpes, Bratwurst oder beim Eismobil versorgen.

Das vielseitige Bühnenprogramm umfasste einen Auftritt der Sängerin Naomi Mbiyeya und Kinderlieder-Singen von Matt & Basti. Clownin Siba amüsierte die Gäste als Walking Act. „Ich bin vor allem stolz auf mein Team“, fasste die Delme-Gastroleitung Ruth Schaffer-Hurrelbrink ihre Freude über das Jubiläum zusammen. Gemeinsam mit dem inklusiven Team von Caféleiterin Jana Stelter hat sie das Delcasy in Syke etabliert. Immer wieder gibt es Neuerungen auf der Speisekarte und besondere Angebote.

Insgesamt gibt es seit 2010 gastronomische Angebote in den Delme-Werkstätten. Mit dem dw-bistro (inzwischen Delme-Bistro) hat es begonnen, 2014 kam das Delcasy in Syke dazu und 2017 das Café und Bistro Delsul im schönen Fachwerkhause in Sulingen. Die Arbeitsplätze in der Gastronomie gelten als „begegnungsfördernde Arbeitsplätze“, die mit ihren Anforderungen bereits einen Schritt in Richtung des allgemeinen Arbeitsmarktes darstellen.



Delcasy-Caféleitung Jana Stelter (rechts) lässt sich mit dem Team immer wieder Neues für Angebot und Speisekarte einfallen.

1 JAHR DELME- UNVERPACKT

ZUM START DES JAHRES 2024 FEIERTE UNSER UNVERPACKT-LADEN IN DER WEYHER BAHNHOF-STRASSE SEINEN ERSTEN GEBURTSTAG – NATÜRLICH MIT EINER AKTION FÜR SEINE KUND:INNEN.

Jede und jeder, die oder der am Ehrentag in den Laden kam, erhielt auf Wunsch ein Glas Sekt oder ein alkoholfreies Getränk, um mit dem inklusiven Team anzustoßen. In der Folgeweche konnten sich die Kund:innen weiterhin über ausgewählte Geburtstagsrabatte freuen.

Am 13. Januar 2023 haben wir den Delme-Unverpacktladen in Weyhe eröffnet. Seitdem hat sich das Einzelhandelsgeschäft stetig weiterentwickelt, das Sortiment wurde immer wieder angepasst, außen eine attraktive Fläche zum Kaffeesieren geschaffen, und der Laden hat sich in die Werbegemeinschaft vor Ort und in Marktnähe eingefügt.

Als besondere Aktion im März 2024 hat der Unverpacktladen außerdem zu einem sogenannten Showcase-Abend eingeladen, bei dem die Gäste an einer vegetarischen Menü-Verkostung und Führung durch den Laden teilnehmen konnten. Die vegetarischen Speisen unter Verwendung unverpackter Lebensmittel wurden von der damaligen FSJ'lerin Finja Rimek und Gruppenleitung Irene Jacobsen zubereitet. Finja Rimek erläuterte die dazugehörigen Rezepte, mit denen sie später ein Rezeptbuch erstellt hat, und führte außerdem ins Zero Waste-Konzept ein.





AKTIBA IN BASSUM

19. – 21. APRIL 2024

Bei der 7. „Regionalmesse“ Aktiba Bassum haben wir uns als einen von mehr als 100 Ausstellern mit einem großen und bunten Stand präsentiert. Wir konnten uns dort mit den Themen Teilhabe und Inklusion sichtbar machen und sowohl unsere schönen Manufakturprodukte zeigen und anbieten wie auch über unser Schwerpunktzentrum Metall in der Industriestraße 6 in Bassum sowie andere Produktions- und Dienstleistungsbereiche informieren.

Bei der Eröffnungsfeier der Messe wurden wir den anwesenden Firmen und Institutionen als DER regionale Partner in Sachen Inklusion und Teilhabe in Erinnerung gebracht. Mit unserem Stand haben wir uns außerdem als regionaler Arbeitgeber mit vielfältigen Arbeitsbereichen – für Menschen mit und ohne Behinderung vorgestellt.



„LEBEN MIT SHT“ – KULTURSCHEUNE WEYHE-LEESTE

6. AUGUST 2024

„Ich bin der aus dem Film“, stellte sich Daniel Schmidt beim Informationsabend in der Kulturscheune zum Thema „Leben mit Schädelhirntrauma“ vor. Dabei konnten die Gäste in der ausverkauften Bibliothekslocation Daniel Schmidt in einem rund 30-minütigen Film sehen und im Anschluss ihre zum Teil sehr persönlichen Fragen stellen. Radio Bremen/arte hatte Daniel Schmidt, der im Alter von 31 Jahren durch einen Autounfall ein Schädelhirntrauma erlitten hat, mehrere Jahre lang begleitet und gefilmt.

Was ein Schädelhirntrauma genau ist, welche Unterschiede es gibt, und vor allem welche Möglichkeiten es für eine berufliche Perspektive nach einem SHT gibt, das hat dann unser 3-köpfiges Delme-Team bestehend aus den Psycholog:innen Manfred Jürs und Patricia Reineke sowie Sozialdienstmitarbeiterin Silke Winkler vorgestellt. Alle drei sind Ansprechpersonen für Menschen, die ein SHT erlitten haben und einen beruflichen Wiedereinstieg wünschen. Dieser kann über das Delme-Angebot „Back to Job“ erfolgen.



LEESTER FAHRRADRALLYE

16. JUNI 2024

Bei der Fahrradrallye an einem Sonntag im Juni sind insgesamt 700 Fahrradfahrer:innen mitgeradelt und haben den Weg ins Ziel an unserem Leester Standort gefunden. Das Wetter war freundlich, genauso wie die Stimmung auf unserem Gelände und bei allen Angeboten.

Es konnten Delmundo-Manufakturprodukte probiert und zwei Arbeitsgruppen angeschaut werden, die Velo hat sich vorgestellt und unsere eigene Tanzgruppe vier Tänze performt. Daneben gab es zahlreiche Angebote, auch gastronomischer Art.

Am Ende wurde dann der Hauptgewinn – wieder ein Jugendfahrrad aus unserer Velo – verlost und an den Gewinner übergeben.

SPECIAL OLYMPICS IN BREMEN

28. – 30. AUGUST 2024

In fünf sportlichen Disziplinen traten 39 Athlet:innen aus den Delme-Werkstätten an drei Tagen Ende August bei den Special Olympics im benachbarten Bremen an: Schwimmen, Tischtennis, Fußball, Leichtathletik und Schnupperklettern. Begleitet wurde diese große Delegation von zehn Betreuer:innen.

Natürlich sind alle Teilnehmenden „Gewinner:innen“. Zugleich konnte sich der Medaillenspiegel aller Delme-Athlet:innen sehr gut sehen lassen:

- 4x GOLD (25m-Freistil / 50m-Freistil / 100m-Lauf / Fußball)
- 4x SILBER (100m-Freistil / 100m-Lauf / Kugelstoßen)
- 7x BRONZE (25m-Freistil / Tischtennis-Einzel / Tischtennis-Doppel / 4x 100m-Staffel)

Daneben gab es noch zahlreiche 4., 5. und 6. Plätze wie auch weitere Platzierungen von 8 bis 27 bei insgesamt 40 Kletter-Teilnehmenden.



WERKSTÄTTEN:TAG IN LÜBECK

18. – 20. SEPTEMBER 2024

Unter dem norddeutsch-maritimen Motto „Segel setzen für eine inklusive Arbeitswelt – Werkstätten sind an Bord“ stand der Werkstätten:Tag in Lübeck, der von der BAG WfbM organisiert wird. Auch eine kleine Delegation aus der Delme hatte sich auf den Weg dorthin gemacht, mit dabei der Vorsitzende des Werkstattrates und die Frauenbeauftragte.

Der Fachkongress bot eine Vielzahl an Vorträgen und Workshops zu relevanten Teilhabe-Themen, zur Transformation von Werkstätten, zu Übergängen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, Nachhaltigkeit in sozialen Unternehmen, Wissenswertes für die Gremienarbeit und mehr.

Bei der Eröffnungsfeier wurde vom Moderator und Sänger Yared Dibaba sein mit den „Schlickrutschern“ gemeinsamer plattdeutscher Song „Dänz op de Deel“ performt, zusammen mit einem Tanzvideo – einem Gemeinschaftswerk vieler kreativer Werkstätten. Auch wir hatten dabei mitgemacht und einen Tanz-Beitrag im Unverpacktladen gedreht und eingeschickt.



SULINGER WINTERMARKT

23. NOVEMBER 2024

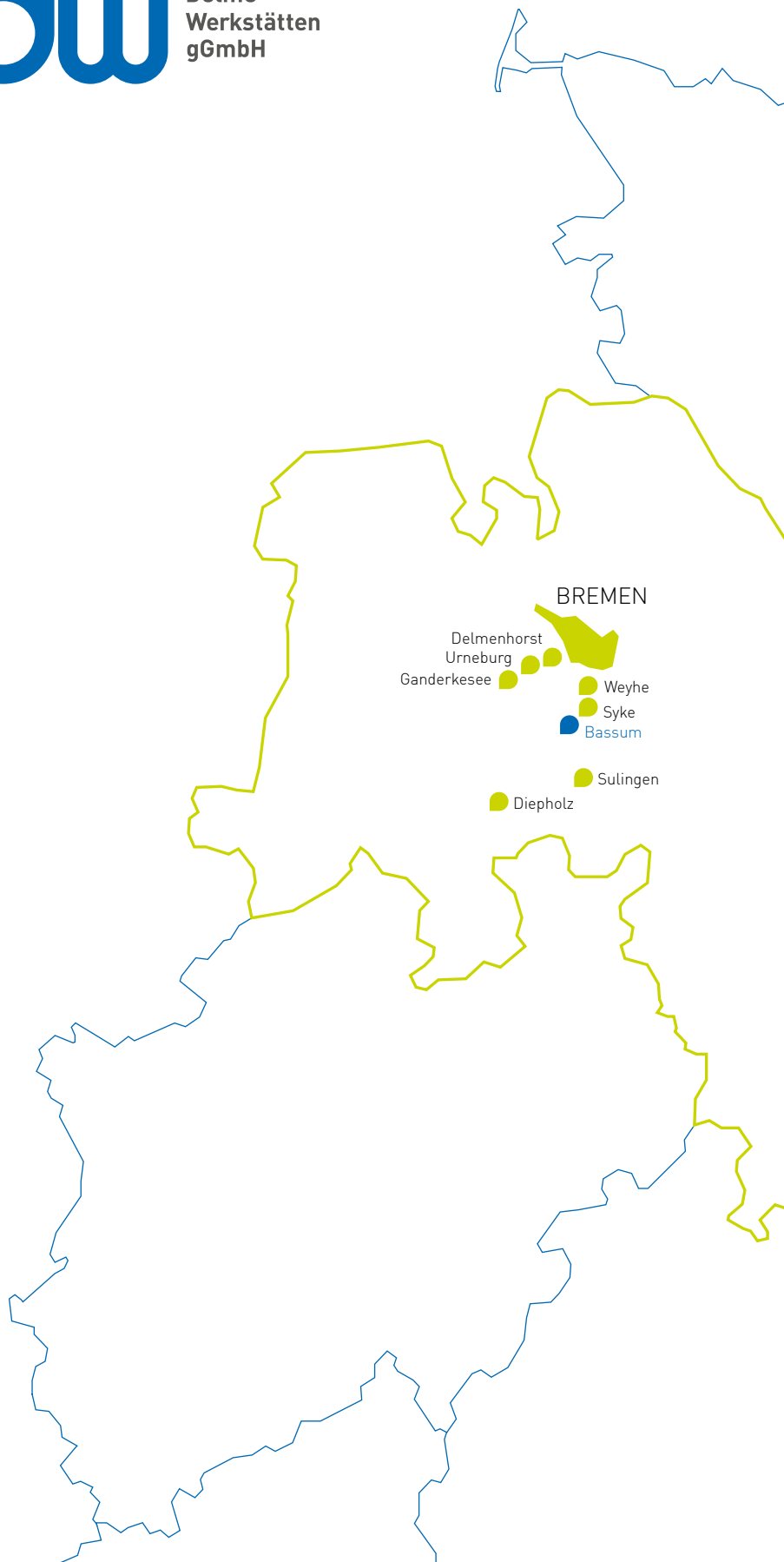
Winterlich zauberhaft war es beim Wintermarkt im Hasseler Weg in Sulingen, der nach einigen Jahren Pause dort wieder an der Werkstatt und erstmalig – sehr zur Freude der Gäste – an einem Samstag stattfand.

Gerade um die Mittagszeit war kaum mehr ein Durchkommen in der

wid, wo es unsere Delmundo-Genussprodukte wie auch Kerzen und wunderschöne Gestecke gab. Auf der anderen Straßenseite fanden die Gäste eine liebevoll zusammengestellte Deko-Welt, wo sie Produkte aus Holz, unser Eselspiel, gestrickte Socken und manches mehr für sich entdecken konnten. Kinder konnten sich in der Backstube austoben.

Auf unserem Außengelände standen Weihnachtsbäume bereit, am Lagerfeuer konnte Stockbrot gebacken werden oder die Kleinen konnten mit dem Karussell fahren. Derweil genossen andere unseren Haus-Glühwein, Knipp, Pommes oder einfach eine Waffel.





SPENDEN:

Ihnen hat der Jahresbericht gefallen und Sie möchten uns gern unterstützen? Hier finden Sie unsere Spendenkontoverbindung:

Delme-Werkstätten gGmbH
Kreissparkasse Bassum
IBAN DE32 2915 1700 1310 0015 14
BIC-/SWIFT-Code BRLADE21SYK

SCHREIBWEISE

Ihnen ist die Schreibweise mit dem Doppelpunkt im Jahresbericht aufgefallen? Wir bemühen uns schon länger um die Nutzung genderneutraler Begriffe („Beschäftigte“, „Mitarbeitende“). 2020 haben wir uns zudem für das Einsetzen des Gender:Doppelpunktes als Ergänzung entschieden, um unsere Texte und Sprache noch geschlechtersensibler zu gestalten.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBERIN:
Delme-Werkstätten gGmbH
Industriestraße 6, 27211 Bassum
Tel. 04241 9301-0
Fax: 04241 9301 9099
E-Mail: info@delme-wfbm.de
www.delme-wfbm.de

REDAKTION:
Ute Stollreiter
GESTALTUNG:
Koop. Bürogemeinschaft
für Gestaltung
www.koop-bremen.de

CORPORATE DESIGN:
monsun media gmbH
www.monsun-media.com

FOTOS:
Alle nicht ausgezeichneten
© Delme-Werkstätten gGmbH

DRUCK:
Drucktechnik Altona
www.drucktechnik-altona.de
Gedruckt auf
Magno Volume 1.1 150 g / 250 g

Folgen Sie uns gern auf:

